

Die Titel und die Einleitungen der Kapitel im 1. Buche von Ps.-Maurikios

Petr V. Shuvalov

St. Petersburg State University,
7–9, Universitetskaya nab., St. Petersburg, 199034, Russian Federation;
<https://orcid.org/0000-0002-6361-4531>, p.shuvalov@spbu.ru, peshuv@gmail.com

For citation: Shuvalov P. V. Die Titel und die Einleitungen der Kapitel im 1. Buche von Ps.-Maurikios. *Philologia Classica* 2024, 19 (2), 215–243. <https://doi.org/10.21638/spbu20.2024.202>

A comparative analysis of the chapter titles and text of the first book of the late antique military treatise *Strategikon* allows to put forward the hypothesis that its text was constituted in several stages. Of particular importance here are the wording of the titles and the peculiar beginnings or introductions to most of the chapters, which summarise the content of the preceding sections. A comparison of the passages clearly shows the sequence of formation within each chapter. We should assume at least 5 consecutive phases of text development: author and 4 editors. At first (phase 1a–1b), on the basis of the extant sources, the author of the book created as part of the treatise a text in four sections, organised by the beginnings according to the scheme of *genetivus absolutus* (primary chapters *1, *2 + 3, *4, *5 + 9). Then another editor (Leg, phase 2) inserted into this codex in the middle of the text *5 + 9 two bifolia with the text of military laws organised by *μετὰ*-constructions (*6 + 7, *8), resulting in the actual division of the text *5 + 9 into two sections *5 and 9. The next editor (phases 3a–3b) then rewrote the entire text into a new codex, providing it with headings (following the *πῶς...* scheme), what consolidated the division of the text into seven chapters (1, 2 + 3, 4, 5, 6, 7 + 8, 9), but he could not, however, fully understand the system of incipits of the original text. The new editor (Optim) made a series of additions in the form of glosses and inserted leaves (phase 4). The main development of the text was completed in the next phase (5a–5b–5c), when two new headings (3 and 8), structured in a different scheme (*περὶ...*), an introduction to chapter 8, and a general table of contents for Book 1 were inserted into this codex. The text was then rewritten into a new, third codex, which fixed the position of interpolations in the text.

Keywords: Pseudo-Maurice, *Strategikon*, Greek textual criticism.

*zum Andenken an Käthe Holmberg,
Tochter von Gottfried*

Das sogenannte *Strategikon* des (Pseudo)-Maurikios¹ ist ein spätantikes Militärhandbuch, das die letzte antike Zusammenfassung der griechisch-römischen Kriegswissenschaft darstellt und an noch unerfahrene Generäle richtet. Der Text des *Strategikon*s ist sehr gut rekonstruiert: die Überlieferung zerteilt sich zwischen den drei unzialen Familien der byzantinischen Minuskel-Manuskripten. Das *Strategikon* wird gemeinhin dem oströmischen

¹ Textausgaben — Dennis, Gamillscheg 1981 und Mihăescu 1970; Kommentare — Rance (in Kürze erscheinend) und Kuchma 2004.

Kaiser Maurikios (582–602) zugeschrieben. Dafür sprechen einige Handschriften: die der Klasse VNP und die mit ihnen verwandte Handschrift A. In der besten Handschrift M ist das Strategikon dem Urbikios zugeschrieben. Der Text des Strategikons ist in allen Handschriften in die 12 Bücher geteilt, deren Text etwas verschiedenartig (nicht aber im 1. Buch!) je nach der Handschriftenklasse zwischen den Kapiteltiteln verteilt wird.

Der Zweck dieses Artikels² ist, soweit wie möglich die Stufen des Ausbaues des 1. Buches des Strategikons zu rekonstruieren.³ Diese Rekonstruktion begründe ich mit der von mir vorgenommenen Analyse des ganzen Textes des Strategikons⁴ und besonders mit der Analyse der spezifischen Zusammenfassungen, die am Anfang fast jedes Kapitels des 1. Buches enthalten sind, die ich im weiteren als „Kapiteleinleitungen“ bezeichne.

Das erste Buch des Strategikons ist dem Thema gewidmet, wie man eine neue Armee aus den Rekruten ausbilden muss. Dieses Buch besteht aus neun Kapiteln (Maurikios I 1; 2; etc.), wobei jedes Kapitel mit seiner Überschrift bzw. Titel beginnt (Maurikios I 1, tit; 2, tit; etc.). Außerdem gibt es am Anfang des Buches ein Inhaltsverzeichnis für das gesamte Buch (Maurikios I pin), wo die Titel der entsprechenden Kapitel buchstäblich (außer Kapitel 2) wiederholt sind. Überdies sind dieselben Titel im gesamten Inhaltsverzeichnis am Anfang des Traktates erhalten (Maurikios PIN), wo sie buchstäblich (außer dem Titel des Kapitels 3) das Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches wiedergeben. Das Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches, die Titel und der Text selbst sind in den Handschriften V, N, P, M und A vorhanden, die Abschriften von zwei ursprünglich Unzialen Vorlagen sind — γ (M und teilweise A) und δ mit ihrer interpolierten Tochter σ (VNP und teilweise A). Die Rezension der dritten Unzialen Vorlage λ ist nur als Zitat in den Schriften von Leo dem Weisen erhalten geblieben (Lp und Lt). Deshalb sind dort die Titel und Inhaltsverzeichnisse des Strategikons nicht erhalten.

² Dem vorgeschlagenen Text liegt eine Untersuchung zu Grunde, die von mir in den akademischen Jahren 2016–2021 an meiner Alma mater (St. Petersburg State University) durchgeführt wurde. Sie beruht auf mehrjähriger Forschung, die ich teilweise in den Seminaren und Bibliotheken von Sankt-Petersburg und Helsinki, Wien und Paris, teilweise in der Library of Congress, in der Dumbarton Oaks Research Library (2005 Fulbright-Programm) und in der Princeton University Library (2015 Stanley J. Seeger Center for Hellenic Studies) durchgeführt hatte. Besonders wichtige Hilfe habe ich von zwei Kollegen bekommen und hier will ich mich bei ihnen herzlich bedanken — Herrn Prof. John Haldon, und Herrn Dr. Wiss. Valery Nikonorov. Bei der Abfassung des Artikels in deutscher Sprache habe ich wirklich selbstlose Hilfe von meinem Kollegen Herrn Dr. Clemens Koehn bekommen, der riesige Arbeit getan hat, um meinen deutschen Text zu verbessern, und hier bin ich froh ihm ganz herzlichen dank auszusprechen. Für die freundliche Beratung in der deutschen Sprache danke ich herzlich meinen alten Freund Herrn Dipl. ing. Jochen Beuchel und meine Kollegin Frau Mag. art. Anna Kuznetsova.

³ Die Idee, dass das Strategikon ein vielschichtiger Text bzw. seine Geschichte vielstufig sei, ist schon lange von Forschern vertreten worden: Vári 1906, 80–81; Darkó 1915, 14–15; 1937, 120–129; Kollautz 1985, 90, 92–93, cf. 108.

⁴ Ganz am Anfang dieser Arbeit hatte ich einen einleitenden Artikel aus zwei Teilen in der Zeitschrift „Vizantijskij Vremennik“ und einige Passagen in meinem populärwissenschaftlichen Buche veröffentlicht (Shuvalov 2002; 2005; 2006, 93–101, 171–186, 257–263). Der Zweck dieser Publikationen war, meine Hypothese in den Hauptumrissen zu publizieren, die damals aber mir selbst im Einzelnen noch nicht ganz klar war. Die Idee der vielstufigen Entwicklung des Textes des Strategikons bleibt für mich auch heute aktuell, obwohl meine neue textologische Untersuchung schon vieles in meinen Vorstellungen geändert hat. Deshalb sind diese drei Publikationen heute teilweise schon veraltet. Siehe dazu auch die kurzen Bewertungen von Ph. Rance (2017, 218, n. 2, 221, n. 12, 234, n. 50, 243–244, n. 77; 2010, 70, n. 15), der leider in seiner Kritik nicht besonders tief geht und meistens eine eher allgemeine oberflächliche Einschätzung dieser Publikationen macht. In den letzten Jahren sind von mir noch einige Artikel veröffentlicht worden, in denen meine Arbeitsmethode besser sichtbar wird: Shuvalov 2010; 2015a; 2015b; 2018; 2020.

Im 1. Buch sind insgesamt neun Kapitel und sieben davon (I 1; 2, 4, 5; 6; 7; 9) haben die Titel nach dem Schema πῶς δεῖ ... / ποῖα ... δεῖ ... gebaut, während die Titel zwei anderer Kapitel (I 3; 8) nach dem Schema περὶ ... + Genetiv formuliert sind.

Fast jedes Kapitel (I 2; 3; 4; 5; 6; 8) hat eine charakteristische Einleitung oder Einführung, die dieses Kapitel seinem Inhalt nach zu den vorhergehenden Kapiteln anbindet. Die Kapiteleinleitung besteht aus zwei Teilen: der erste fasst das, was oben geschrieben wurde, zusammen, und der zweite definiert das Thema des bevorstehenden Textes. Die sozusagen klassische bzw. typische Kapiteleinleitung (I 2; 4; 5) ist nach dem Schema *genetivus absolutus* (mit dem Partizip γιν/γενόμενος, -η, -ον) + δεῖ / χρή gebaut, zum Beispiel: Τῆς γυμνασίας τῆς καθ' ἓνα ἄνδρα, δεόντως γινομένης, δεῖ ὀπλισθῆναι τοὺς στρατιώτας ... (Maur. I 2, 1 [3–4 Dennis]).⁵ Solche Kapiteleinigleitungen sind nicht nur im ersten Buch zu finden, sondern auch in einigen anderen.⁶ Neben diesen „klassischen“ gibt es gleichsam auch „atypische“ Kapiteleinigleitungen — die nach anderen Schemata gebauten Kapiteleinigleitungen, und zwar: Ἐπειδὴ τὰ περὶ τῆς γυμνασίας τῶν καθ' ἕκαστον στρατιωτῶν καὶ τῆς ὀπλίσεως αὐτῶν διελάβομεν, ἀναγκαῖον ἡγοῦμεθα ... (I 3), Μετὰ τὸ ὀρδινευθῆναι καὶ γενέσθαι τὰ κοντουβέρνια δεῖ συναγαγεῖν τὸ τάγμα ... (I 6), Μετὰ τὸ ταγῆναι τὰ τάγματα ἀναγινώσκηται τὰ ἐπιτίμια Ῥωμαῖστί καὶ Ἑλληνιστί οὕτως ... (I 8); ein ähnlicher Ausdruck ist am Ende des Kapitels 7 zu sehen: Μετὰ τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως δεῖ ταγῆναι τὰ τάγματα ...

Diese Kapiteleinigleitungen spiegeln den Inhalt des vorherigen Textes wider. Derselbe Inhalt wird auch in den entsprechenden Kapitelüberschriften bzw. Titeln reflektiert. All dies ermöglicht den Vergleich zwischen drei Elementen — Kapiteleinigleitungen, Titel und Text.

1. Das Thema des Kapitels 1: γυμνασία⁷

Die Einleitung fehlt im ersten Kapitel, vielleicht per Definition des Schemas der Kapiteleinigleitung: dieses Schema geht davon aus, dass ein Text, der referiert werden soll, dieser Kapiteleinigleitung vorangestellt sein müsse, was aber nicht der Fall des ersten Kapitels ist. Aber es ist denkbar, dass der Anfang des Kapitels zusammen mit einer Einleitung noch in der Antike (viel früher als die Entstehung des Archetyps α) verloren gegangen ist. Theoretisch soll die Rekrutierung in die Armee der Phase der Ausbildung der neuen Rekruten (und das ist genau der Inhalt des ersten Kapitels) vorangehen. Denn das erste Buch ist dem Thema gewidmet, wie eine neue Armee zu organisieren ist. Nebenbei wird im ersten Buch kein Wort über die anderen Übungen für die neuen Rekruten gesagt, zusätzlich zu den Übungen im Schießen und Pferdaufsteigen. So wird nichts über die Übungen mit der

⁵ Die Nummern der Paragraphen sind bei mir nach H. Mihăescu (1970) gegeben und die Nummern der Zeilen nach G. T. Dennis (Dennis, Gamillscheg 1981). Wenn aber die Numerierung der Kapitel sich unterscheidet, gebe ich beide Nummern, z. B.: 13/12 (d. h. Dennis/Mihăescu).

⁶ Maurikios II 13/12, 1 (2–3 Dennis); XII B/8 10 (2–6 Dennis); 11, 1 (2–3 Dennis); 17, 1 (3–5 Dennis).

⁷ Hier und unten ist der Text nach der Ausgabe von Dennis gegeben und mit den Kodices M, V und P *on line* revidiert. Zur Bequemlichkeit des Lesers gebe ich den griechischen Text in den Tabellen unten folgenderweise an: die **Doppeltunterstreich**ung zeigt eine exakte Übereinstimmung mit dem Paralleltext, eine **einzel**n **unterstrichene Kursiv**schrift zeigt eine ungefähre Übereinstimmung, die **fette Schrift mit der Strichunterstreich**ung zeigt die Wörter, die keine direkte Entsprechung im Paralleltext haben und den Hauptsinn des parallelen Textes oder seines Teils nur grosso modo widerspiegeln, die **fette Schrift ohne Unterstreich**ung zeigt die Wörter, die keine Entsprechung im Paralleltext haben und dem Hauptsinn des parallelen Textes widersprechen. Die geschweiften Klammern {} grenzen die Wörter ab, die ich als eine relativ spätere Ergänzung ansehe.

Tabelle 1. Das Thema des 1. Kapitels in den Kapiteleinführungen und Titel

Anfang des Kapitels	Nächste Kapiteleinführung	Übernächste Kapiteleinführung	Titel des Kapitels
I 1, 1 (5 Dennis)	I 2, 1 (3–4 Dennis)	I 3, 1 (3–5 Dennis)	Pin 5 (Dennis) = = I pin (2 Dennis) = 1, tit (3–4 Dennis)
Εἰς τὸ τοξεύειν πεζῆ συντόμως, εἴτε Ῥωμαῖστί, εἴτε Περισιστί [...]	<u>Τῆς γυμνασίας τῆς καθ’</u> <u>ἓνα ἄνδρα, δεόντως</u> γυνομένης, δεῖ ὀπλισθῆναι τοὺς <u>στρατιώτας</u> διὰ τῶν ἰδικῶν αὐτῶν ἀρχόντων καὶ [...]	Ἐπειδὴ τὰ περὶ <u>τῆς</u> <u>γυμνασίας τῶν καθ’</u> <u>ἕκαστον στρατιωτῶν</u> καὶ τῆς ὀπλίσεως αὐτῶν διελάβομεν, ἀναγκαῖον ἡγοῦμεθα καὶ τὰς σημασίας τῶν ὀνομάτων [...]	α’. Πῶς <u>δεῖ γυμνάζειν</u> τὸν <u>καθ’ ἓνα ἄνδρα ἐν ταῖς</u> <u>μελέταις</u>

Lanze, Stock, usw. gesagt (vgl. XII B/8 2–3). Dementsprechend können wir annehmen, dass der erhaltene Text des 1. Kapitels ein Teil des oder ein Exzerpt aus einem größeren Text ist, der früher einen anderen Titel hatte (z. B.: Περὶ γυμνασίας· εἰς τὶ δεῖ ἀσκήσαι κτλ.): dafür spricht die Form des Textes selbst (εἰς τὸ τοξεύειν πεζῆ συντόμως ... εἰς τὸ τοξεύειν πεζῆ ἀπὸ διαστήματος ... εἰς τὸ τοξεύειν ἐπάνω ἵππου ...), die die Form einer Antwort bzw. einer Erklärung hat.

Im Text des Kapitels ist neben der Übung im Schießen eine andere Übung, d. h. die auf das Pferd zu springen erwähnt.⁸ Folglich ist das Thema des Kapitels die Kriegerausbildung nicht nur im Schießen (τὸ τοξεύειν), sondern auch in anderen Fähigkeiten. Deshalb finde ich den Ausdruck γυμνάζειν ... ἐν ταῖς μελέταις im Titel ganz korrekt: der Verfasser dieser Wörter sollte die Grundidee des Kapitels sehr gut verstanden haben. Aber es ist unwahrscheinlich, dass der Verfasser des Titels 1 dem Autor des 1. Kapitels gleich war: Der Sinn ist dort mit völlig anderen Wörtern wiedergegeben. Außerdem passen der Titel und der Text syntaktisch nicht zueinander: Πῶς δεῖ γυμνάζειν ... ; (Titel) — εἰς τὸ τοξεύειν πεζῆ συντόμως ... (Text). Tatsächlich gibt es die Ausdrücke γυμνάζειν τινί / ποιεῖν τι / περὶ τι, aber nicht γυμνάζειν εἰς τι.⁹ Somit ist der Titel-1 später vielleicht von einem anderen Verfasser hinzugefügt worden und stammt nicht vom Verfasser des Textes selbst.

Die Einleitung 2 vermittelt die Bedeutung des Kapitels 1 ganz präzise, aber der Sinn ist dort, wie beim Titel-1, mit völlig anderen Worten formuliert. Die Wörter bzw. Ausdrücke dort (γυμνασία, καθ’ ἓνα ἄνδρα, δεόντως) sind nicht im Text des Kapitels verwendet, aber im übrigen Text des Traktates sind sie mehrmals zu finden (46, 1 und 13 mal entsprechend).

Die Wörter des Titels 1 γυμνάζειν τὸν καθ’ ἓνα ἄνδρα sind sicherlich genetisch mit den gleichen Wörtern der Kapiteleinführung 2 verknüpft (τῆς γυμνασίας τῆς καθ’ ἓνα ἄνδρα, δεόντως γυνομένης), aber die Richtung dieser Verknüpfung ist es nicht möglich festzustellen, weil die beiden Varianten der Interpretation gleich glaubwürdig sind: entweder (1.) die Kapiteleinführung 2 ist die Paraphrase des Titels 1, oder (2.) der Titel-1 wurde von

⁸ Maurikios I 1, 4 (12 Dennis): ... εἰς τὸ πηδᾶν ἐφ’ ἵππου.

⁹ Liddell, Scott 1996, 362 s. v.

einem Redaktor ausgebaut, der das System der Kapiteleinleitungen verstanden hatte und die Kapiteleinleitung 2 verwendete, um den Titel-1 zu formulieren.¹⁰

Das Wort *μελέται* aus dem Titel-1 ist im Text des Strategikons nirgendwo mehr zu finden. Das spricht dafür, dass der Verfasser des Titels 1 und der Verfasser des Restes des Textes (die Kapiteleinleitungen eingeschlossen) nicht dieselbe Person waren.

Es ist klar, dass der Teil der Kapiteleinleitung 3, der das Kapitel 1 zusammenfasst, nicht vom Titel-1, sondern von der Kapiteleinleitung 2 hergeleitet werden sollte. Dies wird durch das Wort *στρατιῶτας/στρατιωτῶν* in der Kapiteleinleitung 3 angegeben,¹¹ während im Titel-1 dieses Wort fehlt. Dementsprechend muss man annehmen, dass die Kapiteleinleitung 2 die Quelle für die Kapiteleinleitung 3 geworden ist. Aber hier muß man bemerken, dass in der Kapiteleinleitung 3 *τῆς γυμνασίας τῶν καθ' ἕκαστον στρατιωτῶν* statt *τῆς γυμνασίας τῆς καθ' ἓνα ἄνδρα* (so in Einleitung 2) steht, was etwas anderen Sinn hat. Das spricht für die Hypothese, dass die Verfassern dieser Einleitungen (2 und 3) nicht identisch sein können.

Ergebnisse (verbal und mit Symbolzeichen schematisch parallel¹² dargestellt):

- (1)¹³ Ein Teil des Textes oder der frühere Titel ist verloren. Also, wir sollen eine frühere Textstufe voraussetzen. — **Text-*1 => Text-1.**
- (2) Der Titel-1 wurde auf der Basis des Textes später von einem anderen Verfasser (als der den Text-*1 geschrieben hatte) hinzugefügt. — **Text-1 > Titel-1; ⊕Text-*1 ≠ ⊕Titel-1.**
- (3) Der Verfasser der Einleitung zum 2. Kapitel hat den Text des 1. Kapitels als Quelle verwendet, um die Einleitung 2 auszubauen; er war eine andere Person als der Verfasser Textes des 1. Kapitels. — **Text-1 ≈> Einl.-2; ⊕Text-*1 ≠ ⊕Einl.-2.**
- (4) Der Text der Kapiteleinleitung 2 und der Text des Titels 1 sind genetisch verwandt. — **Einl.-2 <≈> Titel-1.**
- (5) Der Verfasser des Titels 1 war eine andere Person als die Autor/en des Textes des Traktats und der Einleitungen. — **⊕Titel-1 ≠ ⊕Text; ⊕Titel-1 ≠ ⊕Einl.**
- (6) Die Kapiteleinleitung 2 war die Quelle für die Kapiteleinleitung 3. Die Verfasser des 1. Teiles der Kapiteleinleitung 2 und des 1. Teiles der Kapiteleinleitung 3 nicht identisch sein können. — **Einl.-2 ≈> Einl.-3; ⊕.Teil d. Einl.-2 ? ≠ ? ⊕1. Teil d. Einl.-3.**

Zusammenfassend:

drei verschiedene Autoren sind zu postulieren (Verfasser des Textes, Verfasser der Einleitungen und Verfasser des Titels), weil (s. oben): **⊕Text-*1 ≠ ⊕Einl.-2 ? ≠ ? ⊕1. Teil d. Einl.-3; ⊕Einl. ≠ ⊕Titel-1 ≠ ⊕Text-*1;**

vier (oder fünf) Stufen der Textentwicklung wurden festgelegt (Urtext, Text, Einleitung-2, Einleitung-3 und 4, Titel), weil (s. oben): **Text-*1 => Text-1 ≈> Einl.-2 ≈> Einl.-3 ; Text-1 > Titel-1; Einl.-2 <≈> Titel-1.**

¹⁰ Ähnlich im Kommentar zu dieser Stelle von Ph. Rance (in Kürze erscheinend).

¹¹ Maurikios I 2, 1; 3, 1 (2, 4; 3, 3 Dennis).

¹² Diese Symbolzeichen sind wichtig für die zusammenfassende Tabelle 10 (Shuvalov 2024), die nur mit ihnen eindeutig sein kann. Hier und unten das Zeichen > steht für die Zeitfolge, z. B. „A ist älter als B“ (A > B) oder „B ist jünger als A“ (B < A); das kombinierte Zeichen => steht für die Entnahme des Textes, das Zeichen ≈> für die Nacherzählung mit dem Kopieren einiger Wörter und ~> für einen Einfluss; ein spiegelsymmetrisch wiederholtes Zeichen (z. B. A <≈> B) zeigt die theoretische Möglichkeit der beiden Zeitrichtungen des Kopierens; das Sternchen * bezeichnet die rekonstruierte Vorlage; ⊕ ist die Abkürzung für Autor, Einl. für Einleitung.

¹³ Die Nummern entsprechen der Reihenfolge der Absätze des Textes oben.

2. Das Thema des Kapitels 2: ὄπλις

Der Titel-2 am Anfang des Kapitels (... ὀπλίζεσθαι τὸν καβαλλάριον στρατιώτην ... κατὰ τὸ ἀναγκαῖον ...) findet eine Parallele in der Einleitung des 2. Kapitels (ὀπλισθῆναι τοὺς στρατιώτας ... τὰ πρὸς τὰς ἀναγκαίας χρείας). Dort fehlt aber der Ausdruck κατὰ τὸ ἀναγκαῖον, den man in der Einleitung 4 findet. Außerdem steht im Titel das Wort καβαλλάριον (ὀπλίζεσθαι τὸν καβαλλάριον στρατιώτην), das in der Einleitung fehlt (ὀπλισθῆναι τοὺς στρατιώτας). Aber im Text gibt es ein Adjektiv und ein Verb mit denselben Wurzeln (κοντάρια καβαλλαρικὰ ... καβαλλικευόντων αὐτῶν).¹⁴ Die Einleitung 3 scheint beim Herstellen des Titels 2 nicht verwendet gewesen sein: vielleicht hatte der Verfasser des Titels die Einleitung 3 und damit die Grenze zwischen den Kapiteln 2 und 3 verpasst. Für eine solche Hypothese spricht auch: (1) das andersartige Muster des Titels 3 (vom Τυρ Περί statt vom Τυρ Πῶς), der von einem anderen Verfasser zu stammen scheint, (2) das andersartige Muster der Einleitung 3 ('Επειδὴ ... διελάβομεν statt Τῆς ὀπλίσεως ... γενομένης), die auch von einem anderen Verfasser geschaffen scheint.

Tabelle 2a. Das Thema des 2. Kapitels in den Kapiteleinigleitungen und Titel

Anfang des Kapitels: zwei Teile der Einleitung und der Text	Nächste Kapiteleinleitung	Übernächste Kapiteleinleitung	Titel des Kapitels am Anfang des Kapitels	Titel des Kapitels in den Inhaltsverzeichnissen
I 2, 1. 2 (3–6. 19–20 Dennis)	I 3, 1 (3–6 Dennis)	I 4, 1 (3–7 Dennis)	I 2, tit (1–2 Dennis)	I pin (3–4 Dennis) = = Pin 6–7 Dennis
<p><u>Τῆς</u> γυμνασίας τῆς καθ' ἓνα ἄνδρα δεόντως <u>γινομένης</u>, <u>δεῖ</u> ὀπλισθῆναι τοὺς στρατιώτας διὰ τῶν ἰδικῶν αὐτῶν ἀρχόντων καὶ τὰ ἐπιτήδεια δὲ ἐν τῷ καιρῷ τοῦ παραχειμαδίου παρασκευάζεσθαι, <u>τὰ πρὸς τὰς ἀναγκαίας χρείας</u> τῆς ἐπιστρατείας·</p> <p>καὶ ἔχειν ταῦτα πάντας μὲν ἀναλόγως πρὸς τε τὴν ἐκάστου ποιότητα [...] κοντάρια καβαλλαρικὰ ἔχοντα λωρία κατὰ τοῦ μέσου [...]</p>	<p>'Επειδὴ τὰ περὶ τῆς γυμνασίας τῶν καθ' ἕκαστον <u>στρατιωτῶν καὶ τῆς ὀπλίσεως αὐτῶν</u> διελάβομεν, <u>ἀναγκαῖον</u> ἡγούμεθα καὶ τὰς σημασίας τῶν ὀνομάτων [...]</p>	<p><u>Τῆς ὀπλίσεως γενομένης</u> κατὰ λόγον· καὶ <u>τῶν κατὰ τὸ ἀναγκαῖον εἰς ἀποτροπὴν τοῦ στρατοῦ προετοιμασθέντων</u>· καὶ τῶν ὀνομάτων δι' ὧν οἱ τε καθ' ἕκαστον ἄρχοντες καὶ <οἱ^{Ka}> στρατιῶται σημαίνονται δήλων γενομένων,</p> <p>χρῆ διανεμηθῆναι τὸν στρατὸν [...]</p>	<p>β'. Πῶς <u>δεῖ</u> ὀπλίζεσθαι τὸν {καβαλλάριον} <u>στρατιώτην</u> καὶ ποῖα <u>κατὰ τὸ ἀναγκαῖον</u> εἶδη κτᾶσθαι.</p>	<p>β'. Πῶς <u>δεῖ</u> ὀπλίζεσθαι τὸν καβαλλάριον καὶ ποῖα <u>κατὰ τὸ ἀναγκαῖον</u> εἶδη κτᾶσθαι.</p>

¹⁴ Maurikios I 2, 2. 8 (18. 48 Dennis).

Der gleiche Titel, aber ohne Wort στρατιώτης, ist im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches wiederholt. Es gibt theoretisch zwei Möglichkeiten: Entweder wurde ein seltener deskriptiver Ausdruck *καβαλλάριος στρατιώτης* „Kavalleriesoldat“ durch das Wort *καβαλλάριος*, „Kavallerist“ im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches beim Kopieren aus dem Kapiteltitle ersetzt, oder wurde beim Kopieren des Titels aus dem Inhaltsverzeichnis in den Anfang des Kapitels der Begriff *καβαλλάριος* mit dem Wort *στρατιώτης* unter dem Einfluss des Textes des Kapitels (*ὀπλισθῆναι τοὺς στρατιώτας*) ergänzt. Im Text des 2. Kapitels gibt es kein Wort *καβαλλάριος*. Aber dort finden sich die Ausdrücke *κοντάρια καβαλλαρικά* und *καβαλλικευόντων αὐτῶν*,¹⁵ was möglicherweise der Verfasser des Titels gesehen hat: mindestens sollte er irgendwie verstanden haben, dass dort die Rede über Kavalleristen ist. Die zweite Variante (*ὀπλισθῆναι τοὺς στρατιώτας ... κοντάρια καβαλλαρικά ... καβαλλικευόντων αὐτῶν* ≈> *καβαλλάριον* ≈> *καβαλλάριον στρατιώτην*) scheint mir wegen ihrer Komplexität weniger plausibel zu sein. Deshalb nehme ich das folgende Schema der Entwicklung an: *ὀπλισθῆναι τοὺς στρατιώτας ... κοντάρια καβαλλαρικά ... καβαλλικευόντων αὐτῶν* (im Kapitel) ≈> *καβαλλάριον στρατιώτην* (im Titel am Anfang des Kapitels) ≈> *καβαλλάριον* (im Inhaltsverzeichnis). Wo ursprünglich das Inhaltsverzeichnis war — am Anfang des Buches (Maurikios I pin) oder am Anfang des Traktats (Maurikios PIN) — wissen wir nicht.

Wahrscheinlich bevorzugten die Verfasser des Titels und des Inhaltsverzeichnisses, das Wort *καβαλλάριος* und nicht das Wort *στρατιώτης* in diesem Kontext zu verwenden. In diesem Fall sind der Verfasser des Titels und der Verfasser des Kapitels verschiedene Personen. Es ist klar, dass der Titel-2 von einem anderen Autor und etwas später als der Text des 2. Kapitels geschrieben wurde. Das Wort *καβαλλάριος* ist im Text (nicht in den Titeln!) des ersten Buches nur einmal verwendet.¹⁶ Das ist eine Textpassage im Textfragment¹⁷ mit einer ganz spezifischen Terminologie (*... μοίρας ἤτοι χιλιαρχίας ... τοὺς λεγομένους δοῦκας · ἤτοι χιλιάρχους ... τοὺς λεγομένους στρατηλάτας ... τῶν ὀπτιμάτων ...*). Ich bezeichne den Autor dieses Textes „Optim“ (siehe unten). Das Wort *καβαλλάριος* ist also im ersten Buch nur zweimal verwendet, während das Wort *στρατιώτης* im Text des Buches 27 mal und in den Titeln 3 mal tritt, und diese alle sind außerhalb der Optim-Textes. Dies könnte uns erlauben, den Verfasser von Titel-2 mit dem Optim zu identifizieren, aber hier bleibt noch die Möglichkeit einer Glosse des Verfassers des Inhaltsverzeichnisses. Meiner Meinung nach kann das Wort *καβαλλάριος* im Titel am Anfang des Kapitels keine Glosse des Verfassers des Inhaltsverzeichnisses sein, weil dieser Verfasser sich nicht so tief in den Text hineinversetzt hat. Also bleibt nur die Hypothese eines Redaktors, der mit dem Redaktor Optim identisch sein muss.

Der Beginn des Kapitels 2, der den Inhalt des Kapitels zusammenfasst (d. h. der 2. Teil der Einleitung), wiederholt teilweise den Text des vorletzten Paragraphen (Maurikios I 2, 16) des Kapitels. Unten sind beide Textpassagen: Tabelle 2b. Es liegt nahe, dass der Text Maurikios I 2, 1 (2–6 Dennis) vom Text des vorletzten Paragraphen Maurikios I 2, 16 (86–91 Dennis) abgeleitet wurde. Zugleich bleibt es doch unklar, ob sie beide demselben Autor oder zwei verschiedenen gehören: Die gesamte Bedeutung des Textes ist gut erhalten, aber einige Aspekte sind verloren.

¹⁵ Maurikios I 2, 2. 8 (19–20. 48 Dennis).

¹⁶ Maurikios I 4, 4 (20 Dennis).

¹⁷ Maurikios I 4, 2–5 (11–31 Dennis).

Tabelle 2b. Der Vergleich des 2. Teiles der Kapiteleinleitung 2 und des vorletzten Paragraphen

I 2, 1 (2–6 Dennis)	I 2, 16 (86–91 Dennis)
<p>Τῆς γυμνασίας τῆς καθ' ἓνα ἄνδρα δεόντως γινομένης,</p> <p>δεῖ ὀπλισθῆναι τοὺς στρατιώτας διὰ τῶν ἰδικῶν αὐτῶν ἀρχόντων καὶ τὰ ἐπιτήδεια δὲ ἐν τῷ καιρῷ τοῦ παραχειμαδίου παρασκευάζεσθαι, τὰ πρὸς τὰς ἀναγκαίας χρείας τῆς ἐπιστρατείας.</p>	<p>Χρὴ τοὺς ἀρχοντας τῶν ταγμάτων γνώσεις ποιεῖν ἐν τῷ καιρῷ τοῦ παραχειμαδίου · ἐὰν μὴ εὐποροῦσι κατὰ τὴν χώραν ἀγοράσαι τὰ ἐπιτήδεια · καὶ διὰ τῶν μεραρχῶν δηλοῦν πόσων ἵππων καὶ ποίον εἶδους καὶ ἄρματος δεόνται οἱ ὑπ' αὐτοὺς τεταγμένοι στρατιῶται, ἵνα παρασκευάζῃ ὁ στρατηγὸς ἐν τῷ δεόντι καιρῷ ταῦτα εὐτρεπίζεσθαι πρὸς ἀγορασίαν τοῖς στρατιώταις</p>

Ein Teil der Kapiteleinleitung des Kapitels 3, die in Bezug auf das Kapitel 2 steht, basiert auf der Einleitung zum Kapitel 2 und nicht auf dessen Titel. Darauf weist das Fehlen des Wortes *καβαλλάριον* in der Kapiteleinleitung 3 und in der Kapiteleinleitung 2 hin, während im Titel-2 dieses Wort ein Schlüsselbegriff ist.

In Kapiteleinleitung 4 wird mit den Wörtern τῶν ... εἰς ἀποτροφήν τοῦ στρατοῦ προετοιμασθέντων der allgemeine Sinn des Textes des Kapitels 2 vermittelt, während im Titel des Kapitels 2 solche Wörter fehlen. Dies bedeutet, dass sie unter dem Einfluss nur vom Text und nicht vom Titel des Kapitels 2 geschrieben wurden. Es ist in diesem Fall interessant, dass bereits in der vorherigen Kapiteleinleitung — in der Kapiteleinleitung 3 — dasselbe Thema kürzer formuliert ist (καὶ τῆς ὀπλίσεως αὐτῶν διελάβομεν). Daraus können wir schließen, dass der Verfasser der Kapiteleinleitung 4 nicht die vorherige Kapiteleinleitung 3 benutzt hat, sondern die des Kapitels 2.

Ergebnisse:

- (1b) Der Titel-2 wurde auf der Grundlage der Einleitungen der Kapitel 2 und 4 mit der Hilfe des Textes formuliert. — **Einl.-2 + Einl.-4 + Text-2 ≈> Titel-2.**
- (1b) Der Verfasser der Einleitung, der Verfasser des Titels 2 und der Verfasser des Titels 3 sind verschiedene Personen und der Verfasser des Titels 3 ist der jüngste von ihnen. — **Ⓐ Einl.-2 ≠ Ⓐ Titel-2 ≠> Ⓐ Titel-3.**
- (2) Höchstwahrscheinlich wurden beim Kopieren aus dem Kapiteltitel die Wörter *καβαλλάριον* *στρατιώτην* zum Wort *καβαλλάριον* im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches oder am Anfang des Traktats verkürzt. — **Titel-2 ≈> (I pin <=> PIN).**
- (3a) Der Autor der Glosse *καβαλλάριον* und der Verfasser des Kapitels sind wiederum verschiedene Personen. — **Ⓐ καβαλλάριον-Glosse ≠ Ⓐ Text-2; Ⓐ καβαλλάριον-Glosse ≠ Ⓐ Einl.-2.**
- (3b) Dieser Glossator und der Autor des Textfragmentes Maurikios I 4, 2–5 (11–31 Dennis), so genannter *Optim*, sind möglicherweise eine und dieselbe Person, die nicht identisch mit den Verfassern der beiden Inhaltsverzeichnissen sein dürfte. — **Ⓐ καβαλλάριον-Glosse = ? Optim; Ⓐ PIN ? ≠ Ⓐ καβαλλάριον-Glosse ≠ ? Ⓐ pin.**
- (3c) Der Autor der Glosse *καβαλλάριον* ist älter als die Erstellung des Inhaltsverzeichnisses. — **Ⓐ καβαλλάριον-Glosse > (I pin <=> PIN).**
- (4) Der 2. Teil der Einleitung des Kapitels 2 wiederholt teilweise den Text des vorletzten Paragraphen des Kapitels. — **Text-2 (I 2, 16) ≈> 2. Teil d. Einl.-2.**

- (5) Der 1. Teil der Kapiteleinleitung 3 basiert auf der Einleitung des Kapitels 2. — **Einl.-2 ≈> 1. Teil d. Einl.-3.**
- (6) Der 1. Teil der Kapiteleinleitung 4 basiert nicht auf der vorherigen Kapiteleinleitung 3, sondern auf der Einleitung des Kapitels 2. — **2. Teil d. Einl.-2 ≈> 1. Teil d. Einl.-4.**

Zusammenfassend:

Bis fünf verschiedene Autoren sind zu postulieren (Verfasser des Textes, Verfasser der Einleitung, Verfasser des Urteils-2 (*Titel-2), Glossator, Verfasser des Titels-3, Verfasser des Inhaltsverzeichnisses), weil: $\textcircled{A}\text{Text-2} \neq (\textcircled{A}\text{καβαλλάριον-Glosse} = ? \text{ Optim}) \neq \textcircled{A}\text{Einl.-2} \neq \textcircled{A}^*\text{Titel-2} \neq \textcircled{A}\text{Titel-3}$; $\textcircled{A}\text{PIN} \neq (\textcircled{A}\text{καβαλλάριον-Glosse} = ? \text{ Optim}) \neq \textcircled{A}\text{pin}$; dabei $\textcircled{A}\text{Text-2-?} - \textcircled{A}\text{Einl.-2}$;

mindestens fünf Stufen der Textentwicklung wurden festgelegt (Text, Einleitung-2, Einleitung-3 und -4, Urteil, Glosse, Inhaltsverzeichnis), weil: $\text{Text I 2, 16} \approx \text{Einl.-2} \approx \text{Einl.-3}$; $\text{Einl.-2} \approx \text{Einl.-4}$; $(\text{Text-2} + \text{Einl.-2} + \text{Einl.-4}) \approx \text{Titel-}^*2$; $(\text{Titel-}^*2 + \text{καβαλλάριον-Glosse}) \Rightarrow \text{Titel-2} \approx (I \text{ pin} \Leftrightarrow \text{PIN})$.

3. Das Thema des Kapitels 3: σημασία τῶν ὀνομάτων

Die Einleitung des Kapitels 3 hat eine atypische Form: ἐπειδὴ τὰ περὶ τῆς γυμνασίας ... διελάβομεν, ἀναγκαῖον ἡγούμεθα ... Der spezifische Ausdruck ἐπειδὴ ... διελάβομεν, ἀναγκαῖον ἡγούμεθα ... ist nochmals im Text des Traktates zu finden: ἐπειδὴ δὲ κατανοοῦμεν τοὺς στοχασμοὺς ... γίνεσθαι, ἀναγκαῖον λογιζόμεθα ...¹⁸ Im selben 2. Buch sind auch die „klassischen“ Einleitungen.¹⁹ Das alles könnte es uns ermöglichen die Hypothese vorzuschlagen, dass der Autor der „klassischen“ Einleitungen manchmal das Einleitungsmuster variiert habe, was auch in den oben behandelten Einleitungen zu sehen ist. Dagegen aber sind viele Gegenargumente.

Der zweite Teil der Einleitung 3 beruht vielleicht auf dem Urtext des Kapitels 3 (d. h. noch vor die Tätigkeit des Optim — siehe unten!), aber der Sinn ist mit anderen Wörtern übergeben: der Verfasser des zweiten Teils der Einleitung 3 ist vielleicht nicht mit dem Verfasser des Urtextes des Kapitels 3 identisch.

Es ist klar, dass der Titel-3 auf dem Text der Einführung des Kapitels 3 basiert: Es finden sich dieselben Wörter in den beiden Textpassagen. Die Sonderform des Titels 3 (περὶ statt den üblichen für den Rest der Kapitel 1, 2, 4–8, πῶς δεῖ) ist üblich in den Büchern II–VII. Vielleicht hat der Verfasser der Titel-1, 2, 4–7 den Anfang des Kapitels 3 verpasst, weil dort die „atypische“ Form der Einleitung 3 ist oder überhaupt noch keine Einleitung damals war. Es ist interessant, den Anfang dieses Titels (Περὶ διαφορῶν ὀνομάτων τῶν τε ... καὶ ...²⁰) mit dem des Titels des 6. Buches zu vergleichen: Περὶ διαφοροῦ τάξεως καὶ γυμνασίας,²¹ Hier kann das Problem der Korrelation der Autoren der beiden Titel aufgeworfen werden. Dementsprechend kann angenommen werden, dass der Titel-3 von einem anderen Verfasser als die Titel-1, 2, 4–7 her stammt.

¹⁸ Maurikios II 20/19, 1 (2–4 Dennis).

¹⁹ Maurikios II 13/12, 1; 15/14. Ich beabsichtige, die Analyse des 2. Buches in der Zukunft zu publizieren.

²⁰ Maurikios I 3, tit (1–2 Dennis).

²¹ Maurikios VI tit (2 Dennis).

Tabelle 3. Das Thema des 3. Kapitels in den Kapiteleinleitungen und Titel

Anfang des Kapitels: zwei Teile der Einleitung und der Text	Nächste Kapiteleinleitung	Titel am Anfang des Kapitels und im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches	Titel im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Traktates
I 3, 1–2 (3–10 Dennis)	I 4, 1 (3–6 Dennis)	I pin (5 Dennis); 3, tit (1–2 Dennis)	Pin 8 Dennis
<p>Ἐπειδὴ τὰ περὶ τῆς γυμνασίας τῶν καθ' ἕκαστον στρατιωτῶν καὶ τῆς ὀπλίσεως αὐτῶν διελάβομεν</p> <p>ἀναγκαῖον ἡγούμεθα καὶ τὰς σημασίας τῶν ὀνομάτων τῶν τε ἀρχόντων {καὶ ταγμάτων} καὶ ἄλλων στρατιωτῶν πρὸς τὴν πᾶσαν τῶν τακτικῶν πραγματειῶν φερομένων ἐκθέσθαι πρὸς ἐντελεστέραν τῶν ἐντυγχανόντων εἶδησιν · ὥστε μὴ τοὺς πρῶτως [ἐντυγχάνοντας] τῶν τοιούτων ὀνομάτων ἀκούοντας διαπορεῖν ὡς εἰκὸς πρὸς τὰ ἐξ αὐτῶν δηλούμενα.</p> <p>Στρατηγὸς τοίνυν προσαγορεύεται [...]</p> <p>τῶν τε ἀρχόντων MA : τῶν ἀρχόντων VNP</p>	<p>Τῆς ὀπλίσεως γενομένης κατὰ λόγον · καὶ τῶν κατὰ τὸ ἀναγκαῖον εἰς ἀποτροφὴν τοῦ στρατοῦ προετοιμασθέντων · καὶ τῶν ὀνομάτων δι' ὧν οἱ τε καθ' ἕκαστον ἄρχοντες καὶ <οἱ^{ka}> στρατιῶται σημαίνονται δῆλων γενομένων,</p> <p>χρὴ διανεμηθῆναι τὸν στρατὸν [...]</p>	<p>γ'. Περί διαφορῶν ὀνομάτων τῶν τε ἀρχόντων καὶ τῶν στρατιωτῶν</p>	<p>γ'. Περί διαφορῶν ὀνομάτων τῶν τε ἀρχόντων καὶ στρατιωτῶν</p>

Der Verfasser des ersten Teiles der Einleitung 3 kann mit dem Verfasser der anderen Titel nicht identisch sein: Andernfalls hätte er bei der Einfügung des ersten Teiles der Einleitung 3 das Fehlen des Titels 3 bemerken und den fehlenden Titel verfassen.

Das Fehlen des Artikels τῶν im Titel im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Traktates²² und den Präsenz desselben Wortes im Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches²³ und im Titel selbst²⁴ im Vergleich mit anderen ähnlichen *loci*²⁵ sprechen für die Hypothese, dass das Inhaltsverzeichnis am Anfang des Traktates (Maurikios PIN) eine Kopie der Inhaltsverzeichnisse an den Anfängen der Bücher ist.

Der 1. Teil der Kapiteleinleitung im Kapitel 4 geht auf den 2. Teil der Einleitung des Kapitels 3 und nicht auf den Titel-3 zurück, weil die Wörter σημαίνονται δῆλων, eher auf die Wörter σημασίας ... δηλούμενα zurückgehen, die nicht im Titel, sondern in dem

²² Maurikios PIN 8 (Dennis): τῶν τε ἀρχόντων καὶ στρατιωτῶν.

²³ Maurikios I pin (5 Dennis): τῶν τε ἀρχόντων καὶ τῶν στρατιωτῶν.

²⁴ Maurikios I tit (1 Dennis).

²⁵ Maurikios PIN 96. 105. 106. 109. 126. 133. 135. 137. 138. 140. 171 (Dennis).

2. Teile der Einleitung des Kapitels 3 anwesend sind. Die Wörter καὶ ταγματῶν sind nur im 2. Teil der Einleitung des Kapitels 3 vorhanden und sind im Titel-3 sowie auch in der Einleitung des nachfolgenden Kapitels 4 abwesend. Dies beweist nochmals, dass anfangs im Text des Kapitels 3 die Wörter καὶ ταγματῶν fehlten und erst nach dem Verfassen der Einleitung 4 in den ursprünglichen Text des Kapitels als Glosse eingefügt wurden.

Nach meiner Hypothese hat der Urtext des Kapitels 3 ursprünglich nur das Führungspersonal (Kommandanten²⁶ und andere Soldaten²⁷) beschrieben und dies wurde später genau so im 2. Teil der Einleitung 3 widergespiegelt (τὰς σημασίας τῶν ὀνομάτων τῶν τε ἀρχόντων — καὶ ἄλλων στρατιωτῶν). Die Beschreibung jedoch anderer Dienstposten und Abteilungen einschließlich der Einheiten der *cursores* und der *defensores*,²⁸ der *plagiophylakes*, der *hyperkerastai* und des Trosses²⁹ (I 3, 13bis–24 (23–40 Dennis)) wurde später erst als vielleicht separates Folium hinzugefügt.³⁰ Dementsprechend wurden damals vom selben Interpolator die Wörter καὶ ταγματῶν als interlineare oder marginale Glosse eingefügt, um den Inhalt der Einführung mit dem zugefügten Blatt in Einklang zu stellen. Der Fakt, dass der Titel-3 in der gleichen Zeit entsprechend (d. h. durch das Einfügen der selben Wörter καὶ ταγματῶν) nicht korrigiert wurde (wie z. B. Titel-4 — siehe unten), zeigt, dass es damals noch keinen Titel am Anfang des Kapitels 3 gab. Dabei waren der Verfasser des Titels-3 und der Verfasser der Glosse zwei verschiedene Personen.

Die Frage des genetischen Verhältnisses des Titels-3 am Anfang des Kapitels und desselben im Inhaltverzeichnis am Anfang des Buches bleibt noch ohne eindeutige Lösung und wir können hier nicht entscheiden, ob der ursprüngliche Platz des Titels-3 am Anfang des Kapitels oder im Inhaltverzeichnis war — das heißt, wir können nicht entscheiden, wer früher tätig war: der Verfasser des Inhaltverzeichnisses oder der Redaktor, der den Titel-3 am Anfang des Kapitels eingefügt hat. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass alle eine und dieselbe Person gewesen sind. Die Wörter καὶ ταγματῶν konnten in Form von einer interlinearen nicht in Text inkorporierten Glosse noch damals existieren wenn der Titel 3 konstruiert wurde: das kann erklären warum doch diese Wörter im Titel fehlen.

Oben (s. oben Kommentar zu Kapitel 2) haben wir schon bemerkt, dass der Ausdruck τῆς γυμνασίας τῶν καθ' ἕκαστον στρατιωτῶν (I 3, 1 (3 Dennis)) nicht direkt aus der Kapiteleinleitung 2 (dort steht: τῆς γυμνασίας τῆς καθ' ἓνα ἄνδρα) kopiert wurde, und dass die Verfasser dieser Einleitungen (2 und 3) nicht identisch sein können. Jetzt können wir dazu auch eine parallele Textpassage in der Kapiteleinleitung 4 sehen — οἱ τε καθ' ἕκαστον ἄρχοντες (d. h. „die Kommandanten der Reihe nach“), — die als Quelle des Ausdrucks καθ' ἕκαστον vielleicht den Text der Kapiteleinleitung 3 beeinflusst hat. Dabei wurde der Sinn etwas geändert. Falls diese Hypothese (dass die Kapiteleinleitung 3 unter dem Einfluss der Kapiteleinleitung 4 bei einem anderen späteren Verfasser geschaff wurde) angenommen ist, wird dadurch bestätigt dass Kapiteleinleitung 3 jünger als die Kapiteleinleitungen 2 und 4 ist. Und das scheint mir die bessere Lösung des Problems werden, weil so wird auch noch ein anderes Problem gelöst: warum die Kapiteleinleitungen 2, 5, 6 und 8 den Sinn nur eines vorherigen Kapitels zusammenfassen, während die Kapiteleinleitungen 3 und 4 den Sinn nicht nur vorheriges sondern der allen oder fast allen vorherigen Kapitel? Tatsächlich,

²⁶ Maurikios I 3, 2–11 (10–21 Dennis).

²⁷ Maurikios I 3, 12–13 (21–23 Dennis).

²⁸ Maurikios I 3, 15–16 (26–30 Dennis).

²⁹ Maurikios I 3, 23–24 (38–40 Dennis).

³⁰ Maurikios I 3, 13bis–24 (23–40 Dennis).

damals waren die Texte der späteren Kapitel 2 und 3 noch ein einzelner Text „2+3“, etwa: Τῆς γυμνασίας τῆς καθ’ ἓνα ἄνδρα δεόντως γινομένης, δεῖ ὀπλισθῆναι ..., καὶ ἔχειν ..., χρῆ τοὺς ἄρχοντας τῶν ταγμάτων γνώσεις ποιεῖν ..., χρῆ ... ἔχειν ..., [Ἐπειδὴ τὰ περὶ τῆς γυμνασίας ... ἀναγκαῖον — del. PSh] ἡγοῦμεθα καὶ τὰς σημασίας τῶν ὀνομάτων ... ἐκθέσθαι ... — Maur. I 2, 1.16. 17 ln. 3–4. 6. 86. 92. 93; 3, 1 ln. 3–5. 7. Dann fasst die nächste Kapiteleinführung 4 den Sinn auch nur eines vorherigen Kapitels — des Kapitels „2+3“. Aber der spätere Verfasser des ersten Teils der Kapiteleinführung 3, falls er eine andere Person war, verstand dieses System nicht besonders gut: er trennte letzten Teil des Kapitels „2+3“ ab schaffend ein neue zusätzliche Kapitel mit der eigenen neuen nicht typischen Kapiteleinführung (Ἐπειδὴ τὰ περὶ τῆς γυμνασίας ... ἀναγκαῖον ἡγοῦμεθα καὶ ...).

Ergebnisse :

- (1) Der Verfasser der „atypischen“ Einleitung 3 könnte die selbe Person sein wie der Verfasser der „klassischen“ Einleitungen in den Büchern I–II und einer „atypischen“ Einleitung im II. Buch (II 20/19). — **Ⓐ Einl.-3 ? = ? Ⓐ Einl.-II 20/19 ?? = ?? Ⓐ (Einl.-2; -4; -5; -II 13/12; -II 15/14).**
- (2) Der 2. Teil der Einleitung 3 beruht auf dem Urtext des Kapitels 3, aber der Verfasser des 2. Teils der Einleitung dürfte nicht dem Verfasser des Urtextes des Kapitels 3 gleich sein. — **Text-*3 ~> 2. Teil d. Einl.-3; Ⓐ Text-*3 ? ≠ ? Ⓐ 2. Teil d. Einl.-3.**
- (3) Der Titel-3 basiert auf dem Text des 2. Teiles der Einführung des Kapitels 3. — **2. Teil d. Einl.-3 ≈> Titel-3.**
Das Muster dieses Titels ist dem des Titels des 6. Buches ähnlich. Die Frage ist ob diese zwei Titel bei demselben Verfasser geschaffen wurden. — **Ⓐ Titel-3 ? = ? Ⓐ Titel-VI.**
Der Titel-3 ist vielleicht jünger als die anderen Titel und hat eine andere Provenienz als die Titel-1, 2, 4–7. — **Ⓐ Titel-1, *2, 4–7 ? ≠> ? Ⓐ Titel-3.**
- (4) Der Verfasser des ersten Teiles der Einleitung 3 kann mit dem Verfasser der anderen Titel nicht identisch sein. — **Ⓐ Titel-1, *2, 4, 5, 6, 7, 9 ≠ Ⓐ 1. Teil d. Einl.-3.**
- (5) Das Inhaltsverzeichnis am Anfang des Traktates ist eine Kopie des Inhaltsverzeichnisses am Anfang des Buches. — **I pin => PIN.**
- (6) Die Eingliederung der Glosse „καὶ ταγμάτων“ in den Text ist jünger als die Kapiteleinführung im Kapitel 4, die seinerseits auf die Einleitung des Kapitels 3 zurückgeht. — **2. Teil d. Einl.-3 ≈> 1. Teil d. Einl.-4 > die Eingliederung der Glosse καὶ ταγμάτων.**
- (7) Erst wurde 2. Teil der Einleitung 3 verfasst und dem Urtext-3 zugefügt. Später wurde der Text des Kapitels mit der Passage I 3, 13bis–24 (23–40 Dennis) erweitert und seine Einführung wurde durch das Einfügen (bei demselben Interpolator?) der Wörter καὶ ταγμάτων höchstwahrscheinlich in Form einer Glosse redigiert. Und erst noch später wurde der Titel am Anfang des Kapitels eingefügt. Der Verfasser des Titels 3 und der Verfasser der Glosse καὶ ταγμάτων I 3, 1 (5 Dennis) waren zwei verschiedene Personen. — **Text-*3 ~> 2. Teil d. Einl.-3 > Interpol. I 3, 13bis–24 (23–40 Dennis) ~> Glosse καὶ ταγμάτων > Titel-3; Ⓐ Interpol. I 3, 13bis–24 (23–40 Dennis) ? = ? Ⓐ Glosse καὶ ταγμάτων ≠ Ⓐ Titel-3.**
- (8) Wir können nicht entscheiden, ob die Fassung des Titels-3 anfänglich vor dem Kapitel oder im Inhaltsverzeichnis geschrieben stand, welche dann weiter kopiert wurde. Die Herstellung des Titels 3 — als Titel am Anfang des Kapitels oder als Teil des Inhaltsverzeichnisses — dürfte früher als die Eingliederung der Glosse im Text sein. — **die Fassung des Titels-3 => (Titel-3 <=> I pin) ≈> PIN; die Fassung des Titels-3 > die Eingliederung der Glosse καὶ ταγμάτων.**

- (9) Die Kapiteleinleitung 3 (besonders dessen 1. Teil) wurde sehr wahrscheinlich unter dem Einfluß der Kapiteleinleitung 4 bei einem anderen Verfasser geschäft: damals waren die Texte der späteren Kapitel 2 und 3 noch ein einzelner Text „2+3“. Dabei fasst die nächste Kapiteleinleitung 4 den Sinn (auch so wie andere) nur eines vorherigen Kapitels — des Kapitels „2+3“. — **Einl.-4 ~> 1. Teil d. Einl.-3; ①Einl.-2, -4 ≠ ①1. Teil d. Einl.-3; Kapitel-2+3 ≈> 1. Teil d. Einl.-4.**

Zusammenfassend:

bis zu acht (mindestens sechs) verschiedene Autoren sind zu postulieren (Verfasser des Urtextes, Verfasser des 2. Teiles der Einleitung 3, Verfasser der Einleitungen 2 und 4, Verfasser der meisten Titel, Verfasser des 1. Teiles der Einleitung 3, Verfasser des Titels-3, Interpolator-Glossator, Verfasser des Inhaltverzeichnisses), weil:

①Text-3 ≠ ? ②2. Teil d. Einl.-3;

①Einl.-2, -4 ≠ ①1. Teil d. Einl.-3 ≠ ①Titel-1, *2, 4, 5, 6, 7, 9;

①Titel-1, *2, 4-7? ≠? ①Titel-3; ①Interpol. I 3, 13bis-24 (23-40 Dennis)? = ? ①Glosse καὶ ταγμαμάτων ≠ ①Titel-3? = ? ①Titel-VI;

mindestens sieben Stufen der Textentwicklung wurden festgelegt (Urtext, 1. und 2. Teile d. Einleitung, Titel, Interpolatio, Glosse, Inhaltverzeichnissen), weil:

Text-3 ~> 2. Teil d. Einl.-3 ≈> die Fassung des Titels-3 => (Titel-3 <=> I pin) => PIN;

2. Teil d. Einl.-3 > Interpol. I 3, 13bis-24 (23-40 Dennis) ~> Glosse καὶ ταγμαμάτων > die Fassung des Titels-3 > die Eingliederung der Glosse καὶ ταγμαμάτων;

Kapitel-2+3 (einschließlich 2. Teil d. Einl.-3) ≈> 1. Teil d. Einl.-4 > die Eingliederung der Glosse καὶ ταγμαμάτων;

Einl.-4 ~> 1. Teil d. Einl.-3.

4. Das Thema des Kapitels 4: διανομή τοῦ στρατοῦ

Als Grundlage für die Bildung des Anfangs der Kapiteleinleitung 5 diente die Kapiteleinleitung 4: Dafür spricht die Übereinstimmung der Wörter διανεμηθῆναι τὸν στρατὸν — τῆς διανομῆς τοῦ στρατοῦ. Der Fakt, dass die Wörter καὶ τῶν ἀρχόντων

Tabelle 4. Das Thema des 4. Kapitels in den Kapiteleinleitungen und Titel

Anfang des Kapitels: zwei Teile der Einleitung und der Text	Titel des Kapitels	Nächste Kapiteleinleitung
I 4, 1-2 (3-9 Dennis)	Pin 10-11 (Dennis); I pin (6-7 Dennis); 4, tit (1-2 Dennis)	I 5, 1 (4-5 Dennis)
<p>Τῆς ὀπίσσεως <u>γενομένης</u> κατὰ λόγον · καὶ τῶν κατὰ τὸ ἀναγκαῖον εἰς ἀποτροφήν τοῦ στρατοῦ προετοιμασθέντων · καὶ τῶν ὀνομάτων δι' ὧν οἱ τε καθ' ἕκαστον ἀρχοντες καὶ <οἱ> στρατιῶται σημαίνονται δήλων γενομένων,</p> <p>χρῆ <u>διανεμηθῆναι τὸν στρατὸν</u> εἰς διάφορα τάγματα καὶ <u>ἀρχάς</u>, καὶ ἐπιστῆναι <u>αὐτῶν</u> φρονίμους καὶ <u>προσφόρους ἀρχοντας</u>.</p> <p>Χρῆ τάγματα <u>γίνεσθαι</u> διάφορα ἀπὸ τριακοσίων ἢ τετρακοσίων τὸ πλεῖστον ἀνδρῶν [...]</p>	<p>δ'. Πῶς δεῖ <u>τὴν τοῦ στρατοῦ διανομὴν γίνεσθαι</u> {καὶ τῶν <u>ἀρχόντων αὐτοῦ</u>}</p>	<p>Τῆς <u>διανομῆς τοῦ στρατοῦ γενομένης</u></p> <p>δεῖ ἕκαστον ἀρχοντα τὸ ἴδιον <u>τάγμα</u> ὀρδινεῦσαι ἧτοι διανεῖμαι εἰς κοντουβέρνια [...]</p>

αὐτοῦ³¹ in die Einleitung 5 nicht kopiert wurden, spricht eher (aber siehe unten die Hypothese der Interpolation) gegen die alternative Hypothese, dass die Grundlage für die Bildung der Kapiteleinleitung 5 der Titel-4 sein könnte.

Die Wörter καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ sind syntaxisch vom Rest des Titels etwas abge sondert und scheinen eine spätere Emendation zu sein (besser wäre: Πῶς δεῖ τὴν τοῦ στρατοῦ καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ διανομὴν γίνεσθαι). Es ist jedoch möglich, dass diese Wörter den folgenden detaillierten Text über den Chiliarchoi, Stratelates und so weiter reflektieren bzw. zusammenfassen. Diese Textpassage³² zeichnet sich durch eine ganz spezifische Terminologie aus: ... μοίρας ἦτοι χιλιαρχίας ... τοὺς λεγομένους δοῦκας ἦτοι χιλιάρχους ... τοὺς λεγομένους στρατηλάτας ... τῶν ὀπτιμάτων ... Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese Textpassage eine spätere Interpolation aus einem anderen Text ist.³³ Ich bezeichne diesen Interpolator mit dem Namen „Optim“. In diesem Fall haben wir einen direkten Hinweis auf die Tatsache, dass der Verfasser der Wörter καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ im Titel-4 der Interpolator Optim sein könnte.

Der Titel-4 ist auf der Grundlage der Kapiteleinleitung 4 und möglicherweise auch des Textes des Kapitels 4 entstanden. Dafür spricht die mögliche Reduktion des Textes des zweiten Teiles der Einleitung (διανεμηθῆναι τὸν στρατὸν ... καὶ ἀρχάς, καὶ ἐπιστῆναι αὐτῷ φρονίμους καὶ προσφόρους ἀρχοντας) zu einem kürzeren und nicht ganz korrekten Ausdruck τὴν τοῦ στρατοῦ διανομὴν ... καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ im Titel. Das Wort γίνεσθαι findet sich im Text des Kapitels (χρῆ τάγματα γίνεσθαι). Aber die Wörter τὴν τοῦ στρατοῦ διανομὴν γίνεσθαι im Titel-4 können eine fast wortwörtliche Kopie der Kapiteleinleitung 5 (τῆς διανομῆς τοῦ στρατοῦ γενομένης) sein. Dementsprechend darf man annehmen, dass der Verfasser des Titels 4 beide Textpassagen verwendet hat, d. h. den Anfang des Kapitels 4 und die Kapiteleinleitung 5. Doch ist nicht auszuschließen, dass die Einleitung 5 (τῆς διανομῆς τοῦ στρατοῦ γενομένης) auf der Grundlage des Titels 4 (Πῶς δεῖ τὴν τοῦ στρατοῦ διανομὴν γίνεσθαι — noch ohne Wörter καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ) entstanden ist, was aber widerspricht den Angaben der anderen Kapitel, wo die Titel jünger als die Einleitungen sind.

Ergebnisse:

- (1) Als Grundlage für die Bildung der Kapiteleinleitung 5 diente die Kapiteleinleitung 4. — **Einl.-4 ≈ Einl.-5.**
- (2) Es ist nicht ausgeschlossen, dass der Verfasser der Wörter καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ in dem Titel-4 dem Interpolator Optim gleich sein könnte, der damit die Textpassage I 4, 2–5 (11–31 Dennis) zusammenfasste. — **Ⓐ καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ I 4, tit ? = ? Optim; Text I 4, 2–5 ? ~ ? καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ I 4, tit.**
- (3) Der Titel-4 ist auf der Grundlage der Kapiteleinleitung 4, des Textes des Kapitels 4 und der Kapiteleinleitung 5 entstanden. Aber die alternative Hypothese (d. h. Titel-4 ≈ Einl.-5) ist nicht völlig ausgeschlossen. — **(Einl.-4 + ? Text-4) ≈ Titel-4; Einl.-5 ? < ≈ ? Titel-4.**

Zusammenfassend:

mindestens zwei verschiedene Autoren sind zu postulieren (Verfasser des Kapitels und Optim), weil: **Ⓐ Text. 4 > Ⓐ καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ I 4, tit ? = ? Optim = Ⓐ I 4, 2–5;**

³¹ Maurikios I 4, tit (2 Dennis).

³² Maurikios I 4, 2–5 (11–31 Dennis).

³³ Cf. Maurikios XII B/8 8, tit. 1. 5 (1–2. 3. 9–10. 25–28 Dennis).

bis fünf Stufen der Textentwicklung wurden festgelegt (Text-4, Einl.-4, Titel-4, Interpolatio und Glosse), weil: Einl.-4 ≈> Einl.-5; (Text-4 + Einl.-4) ≈> (Einl.-5 ? <≈> ? Titel-4); Text I 4, 2-5 ? ~> ? καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ I 4, tit.

5. Das Thema des Kapitels 5: ὀρδινευθῆναι καὶ γενέσθαι τὰ κοντουβέρνια

Hier ist es ganz klar, dass die Kapiteleinleitung 6 nicht aus dem Titel des Kapitels 5, sondern aus der Kapiteleinleitung 5 entstanden ist.

Tabelle 5a. Das Thema des 5. Kapitels in den Kapiteleinleitungen und Titel

Anfang des Kapitels: zwei Teile der Einleitung und der Text	Nächste Kapiteleinleitung	Titel des Kapitels
I 5, 1-2 (4-7 Dennis)	I 6, 1 (3-4 Dennis)	Pin 12-14 (Dennis); I pin (8-10 Dennis); 5, tit (1-3 Dennis)
<p>Τῆς διανομῆς τοῦ στρατοῦ <u>γενομένης</u></p> <p>δεῖ ἕκαστον <u>ἄρχοντα</u> τὸ ἴδιον <u>τάγμα ὀρδινεῦσαι ἢ τοὶ διανεῖμαι</u> εἰς <u>κοντουβέρνια</u>.</p> <p>Χρῆ πρότερον ἀπὸ παντὸς <u>τοῦ τάγματος</u> τοὺς ἑκατοντάρχας <u>ἐπιλέγεσθαι</u>, φρονίμους καὶ <u>γενναίους</u>, [...]</p>	<p>Μετὰ τὸ <u>ὀρδινευθῆναι</u> καὶ <u>γενέσθαι</u> τὰ <u>κοντουβέρνια</u></p> <p>δεῖ συναγαγεῖν τὸ <u>τάγμα</u> κατὰ δεκαρχίαν. [...]</p>	<p>ε'. Πῶς <u>δεῖ</u> τοὺς τῶν <u>ταγμάτων</u> <u>ἄρχοντας τὴν ἐπιλογὴν τῶν γενναίων καὶ χρησίμων ἐν μάχῃ ποιεῖσθαι</u>, καὶ τὰ <u>κοντουβέρνια τοῦ τάγματος καθιστᾶν</u></p>

Der Titel-5 ist seinerseits auf der Basis des zweiten Teils der Kapiteleinleitung 5 und des Textes selbst entstanden: der Titel wiederholt die Wörter nicht nur des Anfangs (siehe die Tabelle 5a oben) sondern auch der zwei vorletzten Paragraphen³⁴ des Kapitels. Unten sind beide Textpassagen wiedergegeben:

Tabelle 5b. Der Vergleich des Titels 5 und der vorletzten Paragraphen

I 5, tit (1-3 Dennis)	I 5, 4-5 (16-22 Dennis)
<p>ε'. Πῶς <u>δεῖ</u> τοὺς τῶν <u>ταγμάτων</u> <u>ἄρχοντας τὴν ἐπιλογὴν τῶν γενναίων καὶ χρησίμων ἐν μάχῃ ποιεῖσθαι</u>, καὶ τὰ <u>κοντουβέρνια τοῦ τάγματος καθιστᾶν</u></p>	<p>χρῆ δύο μανδάτορας ἀγρύπνους καὶ φρονίμους <u>ἐπιλεγῆναι</u> καὶ δύο βανδοφόρους. <u>Χρῆ τὴν</u> τοιαύτην <u>ἐπιλογὴν</u> καὶ ὀρδιναιτίονα <u>ποιεῖσθαι</u> ἐν τοῖς κοντουβερνίοις, τουτέστιν ἐν ταῖς ἀκίας · καὶ ἔνθα ὡς εἰκὸς παῖδες οὐκ εἰσιν, τοὺς ὑποδεεστέρους τῶν στρατιωτῶν εἰς τὰ σαγμάρια ἀφορίζειν, τουτέστιν εἰς τρία ἢ τέσσαρα σαγμάρια ἄνδρα ἓνα καὶ ἕτερον τινα τῶν <u>καθεστώτων</u> στρατιωτῶν <u>χρησίμων</u> μετὰ σημείου, ᾧτινι ὁ πᾶς τοῦλδος ἦτοι τὰ σαγμάρια ἀκολουθεῖν ὀφείλουσιν. [...]</p>

Der Verfasser des zweiten Teiles der Kapiteleinleitung 5 (δεῖ ἕκαστον ἄρχοντα ...), der den Inhalt des 5. Kapitels zusammenfasst (ἀπὸ παντὸς τοῦ τάγματος [...] ταγμάτων ἄρχουσιν [...] ὀρδινεῦσαι εἰς ἀκίας [...] κοντουβερνίοις, τουτέστιν ἐν ταῖς ἀκίας), ver-

³⁴ Maurikios I 5, 5 (16-22 Dennis).

wendete fast die selben Wörter wie der Verfasser der Kapiteleinleitung 4 (z. B. διανεῖμαι statt ὀρδινεῦσαι): Tabelle 5c. Vielleicht waren die beiden Passagen von einem und demselben Autor geschrieben. Für das fünfte Kapitel verwendete der Verfasser vielleicht einen administrativen Text (Urtext-5) mit mehreren lateinischen Ausdrücken (ὀρδινεῦσαι,³⁵ ὀρδινάτιο,³⁶ κοντουβέρνια,³⁷ ἀκίας³⁸ usw.), wo das Wort διανεῖμαι bzw. διανεμηθῆναι fehlt. Der Ausdruck ὀρδινεῦσαι ἤτοι διανεῖμαι könnte als Erklärung des Wortes ὀρδινεῦσαι durch das Wort διανεῖμαι, welches dem Autor geläufig war, verstanden werden.

Tabelle 5c. Der Vergleich der Texte der Kapitel 4 und 5

Text des Kapitels 5	Kapiteleinleitung	Anfang des vorherigen Kapitels
I 5, 2,5 (6.8.12.18 Dennis)	I 5, 1 (4–5 Dennis)	I 4, 1 (3–7 Dennis)
Χρῆ πρότερον ἀπό παντός τοῦ <u>τάγματος</u> τοὺς ἑκατοντάρχας ἐπιλέγεσθαι [...] τοὺς ἰλάρχας, τοὺς δευτερεύοντας τοῖς τῶν <u>ταγμάτων ἄρχουσιν</u> . [...] καὶ τοὺς ἀπομένοντας <u>ὀρδινεῦσαι εἰς ἀκίας</u> [...]. χρῆ τὴν τοιαύτην ἐπιλογὴν καὶ ὀρδινατίονα ποιεῖσθαι ἐν τοῖς <u>κοντουβερνίοις</u> , <u>τουτέστιν ἐν ταῖς ἀκίαις</u> [...].	Τῆς <u>διανομῆς</u> τοῦ στρατοῦ γενομένης δεῖ <u>ἕκαστον ἄρχοντα</u> τὸ ἴδιον <u>τάγμα ὀρδινεῦσαι</u> ἤτοι <u>διανεῖμαι</u> εἰς κοντουβέρνια. [...]	Τῆς ὀπλίσεως γενομένης κατὰ λόγον · καὶ τῶν κατὰ τὸ ἀναγκαῖον εἰς ἀποτροφὴν τοῦ στρατοῦ προετοιμασθέντων · καὶ τῶν ὀνομάτων δι' ὧν οἱ τε καθ' <u>ἕκαστον ἄρχοντες</u> καὶ <οἱ> στρατιῶται σημαίνονται δῆλων γενομένων, χρῆ <u>διανεμηθῆναι</u> τὸν στρατὸν εἰς διάφορα <u>τάγματα</u> καὶ ἀρχάς, καὶ ἐπιστῆναι αὐτῷ φρονίμους καὶ προσφόρους ἄρχοντας. [...]

Der Ausdruck τοιαύτην ἐπιλογὴν καὶ ὀρδινατίονα ... ἐν τοῖς κοντουβερνίοις, τουτέστιν ἐν ταῖς ἀκίαις am Ende des Textes³⁹ kann die Wiedergabe der Wörter ἐπιλέγεσθαι, ὀρδινεῦσαι und ἀκία sein, die oben in dem Text sind.⁴⁰ Hier aber fehlt die Erklärung des Wortes ὀρδινεῦσαι bzw. ὀρδινατίονα durch das Wort διανεῖμαι bzw. διανομή, was dafür sprechen kann, dass wir hier die Ergebnisse der Aktivität der drei Personen haben: der Verfasser des Urtextes, der erste Redaktor (Interpolation der §§ 5 und 6⁴¹) und der zweite Redaktor (die Einleitung).

Ergebnisse:

- (1) Die Kapiteleinleitung 6 ist aus der Kapiteleinleitung 5 entstanden. — Einl.-5 ≈> Einl.-6.
- (2) Der Titel-5 ist auf der Basis der Kapiteleinleitung und des Textes entstanden. — (Text-5 + Einl.-5) ≈> Titel-5.
- (3) Vielleicht waren die Kapiteleinleitungen 4 und 5 von einem und demselben Autor geschrieben. Als Basis für die Entstehung der Kapiteleinleitung 5 verwendete er den Text des Kapitels 5, der seinerseits auf einem Text mit mehreren lateinischen Ausdrücken basiert und von einer anderen Person verfasst wurde. — Ⓐ Einl.-4? = ? Ⓐ Einl.-5; Text-*5 ≈> Text-5 ~> Einl.-5; Ⓐ Text-*5 ≠ Ⓐ Einl.-5.

³⁵ Maurikios I 5, 2 (12 Dennis).

³⁶ Maurikios I 5, 5 (17 Dennis).

³⁷ Maurikios I 5, 5 (18 Dennis).

³⁸ Maurikios I 5, 2 (11. 12 Dennis).

³⁹ Maurikios I 5, 5 (17 Dennis).

⁴⁰ Maurikios I 5, 2 (6. 10–11 Dennis).

⁴¹ Maurikios I 5, 5–6 (17–24 Dennis).

(4) Drei aufeinanderfolgenden Verfasser sind zu vermuten (Urtext, Interpolation, Einleitung). — ⒶText-5 ≠> ⒶText-5? ≠>? ⒶEinl.-5.

Zusammenfassend:

mindestens drei Autoren sind nachgewiesen (Verfasser des Urtextes, Redaktor und Interpolator, Verfasser der Einleitung), weil: ⒶText-5 ≠> ⒶText-5? ≠>? ⒶEinl.-4? =? ⒶEinl.-5;

vier bis fünf Stufen der Textentwicklung wurden festgelegt (Urtext, Text, Einleitung 5 und dann 6, Titel), weil: Text-5 ≈> Text-5 ~> Einl.-5 ≈> Einl.-6; (Einl.-5 + Text-5) ≈> Titel-5.

6. Das Thema des Kapitels 6: *μανδάτα τῆς καθοσιώσεως τοῖς στρατιώταις*

Im nächsten Kapitel — im Kapitel 7 — gibt es keine Kapiteleinleitung. Aber dort gibt es beachtenswerte Wörter am Ende des Kapitels.⁴² *Μετὰ τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως δεῖ ταγῆναι τὰ τάγματα <κατὰ> τὴν πολεμικὴν τάξιν καὶ τὰ ἐπιτίμια τοῦ πολέμου γνῶναι τοὺς ἐν τοῖς τάγμασι ταττομένους.* Diese Wörter fehlen im parallelen Text der *leges militares* — so wie auch dort der Text der Einleitungen (zu den Kapiteln 6 und 8) fehlt. Die Wörter *Μετὰ τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως δεῖ ... γνῶναι* am Ende des Kapitels 7 sind unter dem direkten Einfluss der Kapiteleinleitung 6 (*μετὰ ... τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως ... ἐπιγνώσκουσιν*) entstanden. Diese Wörter am Ende des Kapitels 7 sind fast zweifellos die ehemalige Kapiteleinleitung (die Einleitung *8), die in den Text des nächsten Kapitels 8 einführt. In diesem Fall können wir annehmen, dass der ursprüngliche Text die folgende Struktur hatte: Statt drei spätere Kapitel gab es ursprünglich nur zwei Unterabteilungen des Textes mit je einer Einleitung. Erste Unterabteilung fasste die späteren Kapitel

Tabelle 6a. Das Thema des 6. Kapitels in den Kapiteleinleitungen und Titel

Anfang des Kapitels: zwei Teile der Einleitung und der Text	Anfang des nächsten Kapitels	(Ehemalige?) nächste Kapiteleinleitung ?	Titel des Kapitels
I 6, 1–2 (3–8 Dennis)	I 7, 5 (3–5 Dennis)	I 7, 5 (17–19 Dennis)	Pin 15 (Dennis); I pin (11 Dennis); 6, tit (1–2 Dennis)
<i>Μετὰ τὸ ὀρδινευθῆναι καὶ γενέσθαι τὰ κοντουβέρνια</i> <i>δεῖ συναγαγεῖν τὸ τάγμα κατὰ δεκαρχίαν, καὶ εἰ μὲν ἐπιγνώσκουσιν οἱ ἐν αὐτῷ τὰ διὰ τοῦ νόμου μανδάτα τῆς καθοσιώσεως, <εὐδ>· ἐπεὶ τοί γε ἐγγράφως ἐπὶ σχολῆς διὰ τοῦ ἰδικοῦ ἀρχοντος εἰπεῖν ταῦτα.</i> <i>Ἐὰν στρατιώτης τῷ ἰδίῳ πεντάρχη ἢ τετράρχῃ ἐναντιωθῆ, σωφρονιζέσθω. [...]</i>	[keine Einleitung] Εἴ τις μὴ ὑπακούσῃ τῷ ἰδίῳ ἀρχοντι, σωφρονιζέσθω κατὰ τοὺς νόμους. Εἴ τις ζημιώσει στρατιώτην [...]	[...] <i>Μετὰ τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως</i> <i>δεῖ ταγῆναι τὰ τάγματα <κατὰ> τὴν πολεμικὴν τάξιν καὶ τὰ ἐπιτίμια τοῦ πολέμου γνῶναι τοὺς ἐν τοῖς τάγμασι ταττομένους.</i>	ζ'. ποῖα μανδάτα, περὶ καθοσιώσεως δεῖ τοῖς στρατιώταις δοθῆναι

⁴² Maurikios I 7, 5 (17–19 Dennis).

6 und 7 mit der entsprechenden Einleitung Maurikios I 6, 1 (3–6 Dennis) um und die zweite fasste das Kapitel 8 mit seiner Einleitung Maurikios I 7, 5 (17–19 Dennis) um. Die erste Unterabteilung (τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως) bezeichne ich als Kapitel-*6 + 7 und die zweite (τὰ ἐπιτίμια τοῦ πολέμου) — als Kapitel-*8.

Der Titel und die Kapiteleinleitung 6 sind dem Titel und dem Text XII B/8, 10 sehr ähnlich, aber nicht fast gleich: Tabelle 6b. Die beiden Passagen sind mit den Themen der Kapitel eng verbunden. Dementsprechend ist die Rede in der zweiten Passage über das ganze Heer, im ersten nur über ein Tagma. Die Struktur der zweiten Passage⁴³ ist der Struktur der sogenannten klassischen Einleitungen des I. Buches gleich, was nicht der Fall bei der Einleitung 6 ist. Die Wörter der zweiten Passage wurden vielleicht von derselben Person geschrieben, die die klassischen Einleitungen des I. Buches verfasst hatte. In der zweiten Passage gibt es eine Rückverweisung auf die erste: ἄπερ εἴρηται ἡμῖν ἐν τῇ τῶν καβαλλαρῶν συγγραφῇ.⁴⁴ Es ist klar, dass eine von diesen zwei Passagen die Quelle für die andere sein muss. Der Ausdruck ἐγγράφως ... εἰπεῖν spricht eher für die Annahme, dass die Passage δεῖ ... ταῦτα Maurikios I 6, 1 (2–6 Dennis) aus der Passage δεῖ ... τάγματι XII B/8, 10 (3–6 Dennis) kopiert wurde und mit den Interpolationen τῆς καθοσιώσεως und ἐγγράφως ἐπὶ σχολῆς erweitert wurde. Hier darf man die Hypothese der zwei Autoren vorschlagen: Die Passage XII B/8, 10 wurde von demselben Verfasser geschrieben wie die klassische Einleitungen 2, 4 und 5 des I. Buches, während die Einleitung 6 und die Wörter ἄπερ εἴρηται ... συγγραφῇ von einem anderen jüngeren Verfasser geschrieben wurden.

Der Titel-6 erscheint auf der Grundlage der Kapiteleinleitung des Kapitels 6. Dabei fand eine Ersetzung der Wörter μανδάτα τῆς καθοσιώσεως mit den Wörtern μανδάτα

Tabelle 6b. Der Vergleich der Texte des Kapitels 6 und des Kapitels 10 des Buches XII B

Anfang des Kapitels 6	Text des Buches XII B/8
I 6, tit-2 (1–8 Dennis)	XII B/8, 10 (1–6 Dennis); 11, tit 1 (1–3 Dennis)
<p>ζ'. ποῖα μανδάτα περὶ καθοσιώσεως δεῖ τοῖς στρατιώταις δοθῆναι</p> <p>Μετὰ τὸ ὀρδινευθῆναι καὶ γενέσθαι τὰ κοντουβέρνια</p> <p><u>δεῖ συναγαγεῖν τὸ τάγμα κατὰ δεκαρχίαν, καὶ εἰ μὲν ἐπιγινώσκουσιν οἱ ἐν αὐτῷ τὰ διὰ τοῦ νόμου μανδάτα τῆς καθοσιώσεως, <εὐ>· ἐπεὶ τοῖ γε ἐγγράφως ἐπὶ σχολῆς διὰ τοῦ ἰδικοῦ ἀρχοντος εἰπεῖν ταῦτα.</u></p> <p>Ἐὰν στρατιώτης τῷ ἰδίῳ πεντάρχη ἢ τετάρχη ἐναντιωθῇ, σωφρονιζέσθω. [...]</p>	<p>ι'. ποῖα δεῖ μανδάτα δοθῆναι περὶ καθοσιώσεως</p> <p>Τῆς διαγωγῆς τοῦ στρατοῦ κατὰ τὸν εἰρημένον τρόπον γενομένης</p> <p><u>δεῖ ἐν μίᾳ ἡμέρᾳ ἐνέγκαι τὸν πάντα στρατὸν καί, εἰ μὲν οἶδαςιν οἱ στρατιώται καὶ ἄρχοντες τὰ διὰ τοῦ νόμου μανδάτα, ἀναμνήσαι αὐτούς· ἐπεὶ τοι γε εἰπεῖν αὐτοῖς διὰ τῶν ἰδικῶν ἀρχόντων ἰδίᾳ ἐκάστῳ τάγματι,</u></p> <p>{ἄπερ εἴρηται ἡμῖν ἐν τῇ τῶν καβαλλαρῶν συγγραφῇ}.</p> <p>ια'. Πῶς δεῖ τάσσεσθαι τὸ τάγμα τῶν σκουτάτων</p> <p>Τῶν <u>μανδάτων</u> <u>δοθέντων</u> αὐτοῖς</p> <p>δεῖ τάξει τάγμα καὶ ὑποδείξει τοῖς ἀρχουσιν. [...]</p>

⁴³ Maurikios XII B/8, 10 (2–3 Dennis): Τῆς διαγωγῆς ... γενομένης δεῖ ...

⁴⁴ Maurikios XII B/8, 10 (6 Dennis).

περὶ καθοσιώσεως statt (vergl. ähnlichen Titel im XII. Buch: XII B/8 10, tit [1 Dennis] Ποῖα δεῖ μανδάτα δοθῆναι περὶ καθοσιώσεως). Das deutet auf zwei verschiedene Autoren hin: (a) den Verfasser der Einleitung 6 und möglicherweise der ehemaligen Einleitung I 7, 5 (Einleitung *8) und (b) den Verfasser des Titels 6 und des Titels XII B/8 10.

Ergebnisse:

- (1) Die Wörter Μετὰ τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως δεῖ ... γνῶναι I 7, 5 (17–19 Dennis), die die ehemalige Einleitung zum Kapitel-8 (Einl.-*8) zu sein scheinen, sind auf der Basis der Kapiteleinleitung 6 erstanden. — **Einl.-6 ≈> Einl.-*8.**

Ursprünglich gab es statt drei Kapitel (6, 7, 8) nur zwei Unterabteilungen des Textes bzw. Urkapitel mit je einer Einleitung : Kapitel-*6+7 mit Einl.-6 und Kapitel-*8 mit Einl.-*8. — **(Einl.-6 + Text *6+7 + Einl.-*8 + Text 8) => (Kapitel-6 + Kapitel-7 + Kapitel-8).**

- (2) Der Text XII B/8, 10 wurde von demselben Verfasser geschrieben wie die klassischen Einleitungen 2, 4 und 5 des I. Buches, aber die Einleitung 6 und die Wörter ἅπερ εἴρηται ... συγγραφῆ wurden von einem anderen jüngeren Verfasser geschrieben. — **ⒶText XII B/8, 10 = ⒶEinl.-2, 4, 5 ≠ ⒶEinl.-6 = ⒶGlosse ἅπερ εἴρηται ... συγγραφῆ.**
Der Text der Einleitung 6 wurde aus dem Text XII B/8 10 (3–6 Dennis) kopiert und mit den Interpolationen erweitert. — **Text XII B/8, 10 ≈> Einl.-6.**

- (3) Der Titel-6 erscheint auf der Grundlage der Kapiteleinleitung des Kapitels 6. — **Einl.-6 ≈> Titel-6.**

Es gab zwei Autoren: der Verfasser der Einleitung 6 und der ehemaligen Einleitung I 7, 5 und der Verfasser des Titels 6 und des Titels XII B/8, 10. — **ⒶEinl.-6 = Ⓐ(Einl.-*8 = I 7, 5) ≠ ⒶTit-6 ? = ? ⒶTit-XII B/8, 10.**

Zusammenfassend:

mindestens drei Autoren sind nachgewiesen, weil: **ⒶEinl.-6 = ⒶEinl.-*8 ≠ ⒶTit-6 ? = ? ⒶTit-XII B/8, 10**, wobei **Einl.-*8 = I 7, 5 (17–19 Dennis)**; **ⒶText XII B/8, 10 = ⒶEinl.-2, -4, -5 ≈> ⒶEinl.-6 = Ⓐἅπερ εἴρηται ... συγγραφῆ**;

mindestens drei bis fünf Stufen der Textentwicklung wurden festgelegt, weil: **Text XII B/8, 10 ≈> Einl.-6 ≈> Einl.-*8**; **Einl.-6 ≈> Titel-6**; **(Kapitel-*6+7 + Einl.-*8) => (Kapitel-6 + Kapitel-7)**; **Kapitel-*8 => (I 7, 5 [17–19 Dennis] + Kapitel-8)**, wobei **I 7, 5 (17–19 Dennis) = Einl.-*8.**

7. Das Thema des Kapitels 7: μανδάτα τῆς καθοσιώσεως τοῖς τῶν ταγμάτων ἄρχουσι

Im Kapitel 7 gibt es keine Kapiteleinleitung. Der Titel-7 ist unter dem direkten Einfluss des Titels 6 und nach dessen Muster entstanden: seine Wörter wiederholen die gleichen Wörter des vorangehenden Titels 6. Das ist der einzige Fall im ersten Buch, wo der Titel des Kapitels auf der Basis des vorangehenden Titels gebildet wurde, und nicht auf der Basis des Textes des eigentlichen Kapitels. Wahrscheinlich ist der Titel-7 unter besonderen Bedingungen im Vergleich mit den anderen Titeln entstanden.

Die Ursache für die Herstellung dieses neuen Titels könnte der Wunsch eines Redakteurs sein, der den Text über den Kommandanten der *tagmata* aus dem Kapitel 6+7 als Kapitel 7 abtrennen wollte. Höchstwahrscheinlich wurde der Titel-7 in den Text des Buches zusammen mit dem nachfolgenden Artikel 12 (I 7, 1 [12] [3–4 Dennis]) über die Gehorsamsverweigerung gegenüber dem Kommandanten eingefügt: Dieser Artikel 12

Tabelle 7a. Das Thema des 7. Kapitels in den Kapiteleinleitungen und Titel

Anfang des Kapitels (Artikel 12)	Titel des Kapitels	Vorangehender Titel
I 7, 1 (3–4 Dennis)	Pin 16–17 (Dennis); I pin (12–13 Dennis); 7, tit (1–2 Dennis)	I 6, tit (1–2 Dennis)
Εἴ τις μὴ ὑπακούσῃ τῷ ἰδίῳ ἄρχοντι, σωφρονιζέσθω κατὰ τοὺς νόμους. [...]	ζ'. ποῖα μανδάτα περὶ καθοσιώσεως δεῖ τοῖς τῶν ταγμάτων ἄρχουσι δοθῆναι	ζ'. ποῖα μανδάτα περὶ καθοσιώσεως δεῖ τοῖς στρατιώταις δοθῆναι

fasst den Artikel 1 (Maurikios I 6, 2 [1] [7–9 Dennis]) zusammen und fehlt in dieser Form in den parallelen Handschriften des Militärgesetzes AshKor, wo die anderen Artikel dargestellt sind.⁴⁵ Wir können auch vermuten, dass das Wiederholen⁴⁶ am Ende des vorhergehenden Kapitels (Maurikios I 6, 9 [10] [36–37 Dennis]) der Wörter des Artikels 13 (Maurikios I 7, 2 [13] [5–9 Dennis]) irgendwie mit dieser Bearbeitung des Textes verbunden ist: Also waren die Verfasser der Artikel 10 und 12 und der Verfasser des Titels 7 ein und dieselbe Person. Der Titel-7 sollte nicht als marginalia am Rand der Seite stehen sondern zerteilte den Text physikalisch mitten auf der Seite in zwei neue Kapitel, als der Text bei der Erstellung einer neuen Abschrift (neuer Kodex!) transferiert wurde.

Tabelle 7b. Wiederholungen an der Grenze der Kapitel 6 und 7

Anfang der <i>leges militares</i> und §13 (leg. mil. 1; 13)	Ende des vorhergehenden Kapitels und Anfang des 7. Kapitels (leg. mil. 10–12)
I 6, 2. 7–9 (3–6 Dennis); I 7, 2 (5–9 Dennis)	I 6, 9 (36 Dennis) — I 7, 1 (5 Dennis)
leg. mil. 1: 42 (2) Ash, 6 Kor; leg. mil. 13: 49 (8) Ash, 10 Kor	leg. mil. 10–12 fehlen in AshKor
(1) Ἐὰν στρατιώτης τῷ ἰδίῳ πεντάρχη ἢ τετράρχῃ ἐναντιωθῆ, σωφρονιζέσθω. ἐὰν δὲ πεντάρχης ἢ τετράρχης τῷ ἰδίῳ δεκάρχῃ, ὁμοίως. εἰ δὲ δεκάρχης τῷ ἰδίῳ ἑκατοντάρχη, ὁμοίως. [...] (13) Εἴ τις ζημιώσῃ στρατιώτην, ἐν διπλῇ ποσότητι τοῦτο αὐτῷ ἀποκαταστήσει, ὁμοίως καὶ συντελεστήν· εἰ δὲ ἐν παραχειμαδίῳ ἢ εἰς τὰ σέδετα ἢ κατὰ πάροdon ἄρχων ἢ στρατιώτης ζημιώσῃ συντελεστήν καὶ μὴ τοῦτον δεόντως ἀποθεραπεύσει, ἐν διπλῇ ποσότητι τοῦτο αὐτῷ ἀποκαταστήσει.	(10) {Εἴ τις ζημιώσῃ συντελεστήν καὶ μὴ τοῦτον προαιρέσει ἀποθεραπεύσει, κατὰ τὸ διπλάσιον τὴν ζημίαν αὐτῷ ἀποκαταστήσει. (11) Εἴ τις λαμβάνων ῥεπαρτιώνα τῶν ἑαυτοῦ ὄπλων περιφρονήσει, καὶ μὴ τοῦτον ὁ δεκάρχης ἀναγκάσει ταῦτα κτήσασθαι ἢ τῷ ἰδίῳ ἄρχοντι φανερώσει, καὶ ὁ στρατιώτης αὐτὸς καὶ ὁ δεκάρχης αὐτοῦ σωφρονισθῶσιν. ζ'. ποῖα μανδάτα περὶ καθοσιώσεως δεῖ τοῖς τῶν ταγμάτων ἄρχουσι δοθῆναι (12) Εἴ τις μὴ ὑπακούσῃ τῷ ἰδίῳ ἄρχοντι, σωφρονιζέσθω κατὰ τοὺς νόμους. }

⁴⁵ Dennis, Gamillscheg 1981, 96, app. ad loc.

⁴⁶ Ibid.

So können wir zur Hypothese kommen, dass der ursprüngliche Text der Kapitel 6 und 7 ein einheitlicher Text war (ohne: I 6, 9–10 [10–11] [36–41 Dennis]; 7, tit-2 [12] [1–4 Dennis]). Dieses Urkapitel (Kapitel-^{*}6+7) begann mit der Kapiteleinleitung 6 und endete vor dem Satz I 7, 5 (17–19 Dennis), der die Kapiteleinleitung zum nachfolgenden Text war.

Ergebnisse:

- (1) Der Titel-7 ist unter dem direkten Einfluss des Titels 6 und nach dessen Muster entstanden. — **Titel-6 => Titel-7.**
- (2) Der Artikel 12 (I 7, 1 [12] [3–4 Dennis]) der *leges militares* fasst den Artikel 1 (I 6, 2 [1] [7–9 Dennis]) zusammen. — **leg. mil. 1 ≈> leg. mil. 12.**
Der Artikel 10 am Ende des Kapitels 6 (I 6, 9 [10] [36–37 Dennis]) wiederholt die Wörter des Artikels 13 (I 7, 2 [13] [5–9 Dennis]). — **leg. mil. 13 ≈> leg. mil. 10.**
Die Verfasser der Artikel 10 und 12 und der Verfasser des Titels 7 war ein und dieselbe Person. — **Ⓐ Titel-7 = Ⓐ leg. mil.-10 = Ⓐ leg. mil.-12.**
- (3) (3) Der Text an der Grenze der Kapitel-6 und 7 zusammen mit dem Titel genommen ist eine Interpolation in den Urtext des Kapitels ^{*}6+7. — **Kapitel-^{*}6+7 > (leg. mil. 10 + Titel-7 + leg. mil. 12) > (Kapitel-6 + Kapitel-7).**

Zusammenfassend:

zwei bis drei Autoren sind nachgewiesen, weil: Ⓐ Kapitel-^{*}6+7 ≠> Ⓐ Titel-7 = Ⓐ leg. mil. 10 = Ⓐ leg. mil. 12 ≠ Ⓐ Einl.-6;

2 Stufen der Textentwicklung wurden festgelegt, weil: Titel-6 => Titel-7; leg. mil. 1 ≈> leg. mil. 12; leg. mil. 13 ≈> leg. mil. 10; Kapitel-^{*}6+7 > (leg. mil. 10 + Titel-7 + leg. mil. 12) > (Kapitel-6 + Kapitel-7).

8. Das Thema des Kapitels 8: τὰ ἐπιτίμια τοῦ πολέμου

An der Grenze der Kapitel 7 und 8 sind zwei ähnliche Sätze,⁴⁷ von denen jeder als Einleitung zum Kapitel 8 betrachtet sein kann. Der Satz Maurikios I 8, 1 vermittelt den Sinn des Kapitels 8 schlechter, als es der letzte Satz⁴⁸ des Kapitels 7 macht: im I 8, 1 fehlen die Wörter τὴν πολεμικὴν τάξιν ... τοῦ πολέμου ... τοὺς ἐν τοῖς τάγμασι ταττομένους. Der Text I 8, 1 hat die Wörter Ῥωμαῖστί καὶ Ἑλληνιστί οὕτως, die nirgendwo in den Kapiteln 6–8 mehr zu finden sind. Außerdem spiegeln die Wörter Μετὰ τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως δεῖ⁴⁹ den Sinn des vorherigen Kapitels besser wider als die Wörter am Anfang des Kapitels 8 (Μετὰ τὸ ταγήναι τὰ τάγματα). Diese letzten sind nur die einfache Wiederholung der Wörter am Ende des Kapitels 7 (δεῖ ταγήναι τὰ τάγματα). Daher ist eher die aktuelle Kapiteleinleitung 8 sekundär zum letzten Satz des Kapitels 7 als umgekehrt. Also wurde die aktuelle Kapiteleinleitung 8 höchstwahrscheinlich vom Interpolator des Titels 8 gemacht. Hier ist es interessant festzustellen, dass dieser unaufmerksame Interpolator den Titel-8 nach dem Muster περὶ ... machte, das heißt nach dem gleichen Modell wie bisher nur ein einziger Titel im Buch 1 — der Titel des Kapitels 3 — hergestellt wurde (siehe oben). Demzufolge dürfen wir annehmen, dass sehr wahrscheinlich einerseits der

⁴⁷ Maurikios I 7, 5 (17–19 Dennis); 8, 1–2 (2–3 Dennis).

⁴⁸ Maurikios I 7, 5 (17–19 Dennis).

⁴⁹ Maurikios I 7, 5 (17 Dennis).

Tabelle 8. Das Thema des 8. Kapitels in den Kapiteleinleitungen und Titel

Ehemaliger (?) Anfang des Kapitels: zwei Teile der Einleitung	Neuer (?) Anfang des Kapitels: zwei Teile der Einleitung und der Text	Kapiteleinleitung 6	Titel des Kapitels
I 7, 5 (17–19 Dennis)	I 8, 1–2 (2–5 Dennis)	I 6, 1 (3–6 Dennis)	Pin 18 (Dennis); I pin (14 Dennis); 8, tit (1 Dennis)
[...] <u>Μετὰ τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως</u> δεῖ <u>ταγῆναι τὰ τάγματα</u> <κατὰ> <u>τὴν πολεμικὴν τάξιν</u> καὶ <u>τὰ ἐπιτίμια</u> τοῦ <u>πολέμου</u> <u>γνῶναι τοὺς ἐν τοῖς τάγμασι</u> <u>ταττομένους</u> . <i>var. lectio</i> τῶ τάγματι	<u>Μετὰ τὸ ταγῆναι τὰ τάγματα</u> ἀναγινώσκειται <u>τὰ ἐπιτίμια</u> Ῥωμαῖστι καὶ Ἑλληνιστὶ οὕτως. Ἐὰν <u>στρατιώτης</u> ἐν καιρῷ <u>παρατάξεως</u> καὶ <u>πολέμου τὴν τάξιν</u> ἢ τὸ βάνδον αὐτοῦ ἐάσῃ [...]	<u>Μετὰ τὸ ὀρδινευθῆναι</u> ... ἐπιγινώσκουσιν ... <u>τὰ ... μανδάτα τῆς καθοσιώσεως</u> ...	η'. <u>περὶ ἐπιτιμῶν στρατιωτικῶν</u>

Verfasser der Titel 3 und der Verfasser der Titel 8 und andererseits der Verfasser der Titel 8 und der Verfasser der Kapiteleinleitung 8 identisch sind. Diese Person muss ein andere als der Autor der übrigen normalisierten Einleitungen und Titel gewesen sein.

Die aktuelle Kapiteleinleitung 8 ist auf der Grundlage des letzten Satzes des 7. Kapitels gebildet (siehe oben). Wie oben gezeigt, ist der letzte Satz des Kapitels 7 zweifellos die ehemalige Kapiteleinleitung, mit welcher der Text des nächsten Kapitels 8 begonnen hat. Der Interpolator des Titels 8 hat aus irgendeinem Grunde diese Kapiteleinleitung nicht erkennen können und setzte den Titel nach der ehemaligen Kapiteleinleitung. Damit wurde die erste bzw. ehemalige Kapiteleinleitung vom entsprechenden Text abgetrennt. Um dem Anfang des Textes eine mehr oder weniger reguläre Form zu geben, erstellte Interpolator noch einen Satz am Anfang des Kapitels 8 als neue Einleitung (I 8, 1). Es ist klar, dass diese neue Kapiteleinleitung eine etwas andere Struktur als der Rest der Einleitungen hat. Sie stützt sich nicht auf das vorherige Kapitel, sondern nur auf seinen letzten Satz. Das beweist, dass der Interpolator des Titels 8 den Stil der typischen Einleitungen des 1. Buches schlecht verstand. Damit können wir nochmals die oben formulierte Hypothese beweisen, dass der Verfasser des Titels 8 eine andere Person als der Autor der übrigen Kapiteleinleitungen war.

Als Kapiteleinleitung 8 diente also ursprünglich der letzte Satz des Kapitels 7. Dieser Satz (Μετὰ τὰ μανδάτα ... ταττομένους) wurde von seinem Autor nicht nur auf der Basis der Kapiteleinleitung 6 (die Wörter Μετὰ τὸ ὀρδινευθῆναι ... ἐπιγινώσκουσιν ... τὰ ... μανδάτα τῆς καθοσιώσεως und Μετὰ τὰ μανδάτα τῆς καθοσιώσεως ... γνῶναι — siehe oben), sondern vielleicht auch mit Hilfe des folgenden Textes des nächsten Kapitels 8 (Ἐὰν στρατιώτης ...) hergestellt. Dafür sprechen die folgenden Wörter: ταγῆναι τὰ τάγματα <κατὰ> τὴν πολεμικὴν τάξιν ... τοῦ πολέμου⁵⁰ und παρατάξεως καὶ πολέμου τὴν τάξιν.⁵¹

⁵⁰ Maurikios I 7, 5 (17–18 Dennis).

⁵¹ Maurikios I 8, 2 (4 Dennis).

Der Titel-8 wurde unter dem direkten Einfluss der Kapiteleinleitung (ἐπιτιμίων : ἐπιτίμια) und des Anfangs des Textes (στρατιωτικῶν : στρατιώτης) abgefasst. Ob das die ursprüngliche oder neue Kapiteleinleitung war, wissen wir nicht.

Ergebnisse:

- (1) Die aktuelle Kapiteleinleitung 8 wurde beim Interpolator des Titels 8 gemacht, der die ehemalige Einleitung nicht erkannt hatte. — $\textcircled{A}\text{Einl.}-*8 \neq \textcircled{A}\text{Einl.}-8 = \text{Interpolator-Titel-8}$.

Der Verfasser des Titels 3 und der Verfasser des Titels 8 war wahrscheinlich ein und die selbe Person. — $\textcircled{A}\text{Titel-8} ? = ? \textcircled{A}\text{Titel-3}$.

Der Verfasser des Titels 8 und der Verfasser der Kapiteleinleitung 8 war wahrscheinlich ein und die selbe Person. — $\textcircled{A}\text{Einl.}-8 ? = ? \textcircled{A}\text{Titel-8}$.

- (2) Die aktuelle Kapiteleinleitung 8 ist auf der Grundlage des letzten Satzes des 7. Kapitels (der die ehemalige Kapiteleinleitung ist) und möglicherweise des folgenden Textes I 8, 2 (4 Dennis) gebildet. — $\text{Einl.}-*8 \approx \text{Einl.}-8$.
- (3) Die erste bzw. ehemalige Kapiteleinleitung 8 wurde nicht nur auf der Basis der Kapiteleinleitung 6 aber vielleicht auch mit der Hilfe des folgenden Textes des nächsten Kapitels 8 hergestellt. — $(\text{Einl.}-6 + \text{Text-8}) \approx \text{Einl.}-*8$.
- (4) Der Titel-8 wurde unter dem Einfluss der Kapiteleinleitung und des Anfangs des Textes des Kapitel-8 abgefasst. — $(\text{Einl.}-*8 + \text{Text-8}) \approx \text{Titel-8}$.

Zusammenfassend:

mindestens zwei Autoren sind nachgewiesen, weil: $\textcircled{A}\text{Einl.}-*8 \neq \textcircled{A}\text{Einl.}-8 = \text{Interpolator-Titel-8} ? = ?$ Fassung d. Titel-8 ? = ? Fassung d. Titel-3;

drei Stufen — Text-8, Einl.-*8 und Einl-8 / Titel-8 — der Textentwicklung wurden festgelegt, weil: $(\text{Einl.}-6 + ? \text{Text-8}) \approx \text{Einl.}-*8$; $\text{Einl.}-*8 \approx \text{Einl.}-8$; $(\text{Text-8} + \text{Einl.}-*8) \approx \text{Titel-8}$.

9. Das Thema des Kapitels 9: ὁδοιπορία

Das Thema des 1. Buches ist die Bildung der Armee aus ungeübten Rekruten. Das Thema des Kapitels 9 ist jedoch der Anmarsch der Armee auf die erwarteten feindlichen Truppen. Somit scheint es, dass der Text des Kapitels 9 vom Verfasser oder einem Redaktor dem 1. Buch wohl nachträglich angefügt wurde. Es ist klar, dass der Urtext des 9. Kapitels⁵² bereits früher angefertigt worden war und daher von einem Redaktor bzw. Interpolator dem 1. Buch zugegeben worden sein muss. Derselbe Interpolator sollte den Urtext erweitern⁵³ umzu ihn dem vorherigen Text anbinden. Wann war das geschehen? Im Kapitel 9 gibt es keine Kapiteleinleitung. Der Text des Kapitels, besonders Maurikios I 9, 3 (10 Dennis), ist inhaltlich dem Text I 5, 5 (19–22 Dennis) über den Tross und Feldzeichen sehr nahestehend. Meine Vermutung ist, dass der Text des 9. Kapitels ursprünglich kein selbständiger Abschnitt des 1. Buches war, sondern ein Teil des Urkapitels 5 (Kapitel *5+9), — also früher als die Passage mit dem Text der Militärgesätze

⁵² Maurikios I 9, 2. 3. 5. 5–8. 9 (6–7. 12–15. 18–20. 21–42. 47–53 Dennis), wo solche Ausdrücke sind, wie μοῖρα ἢ μέρος, ἢ ἵππος, ἐχθροί, περιπατεῖν, ὁδοιπορία, während im Rest des Kapitels sind: entweder μοῖρα oder μέρος, entweder οἱ ἵπποι oder στρατιώται, πολέμοι, Gen. absol. mit ἐγγίζων.

⁵³ Maurikios I 9, 1. 2–3. 4. 5. 8. 9–11 (3–5. 7–12. 15–17. 20–21. 42–46. 53–63 Dennis), — siehe Anm. 51.

Tabelle 9. Das Thema des 1. Kapitels in dem Anfang, Ende und Titel des Kapitels

Anfang und Ende des Kapitels	Titel des Kapitels
I 9, 1–2. 3. 4. 11 (3–9. 12. 15. 60–61 Dennis)	Pin 19–20 (Dennis); I pin (15–16 Dennis); 9, tit (1–2 Dennis)
<p>Χρή ἐν ἐνὶ τόπῳ στρατὸν πολὺν μὴ συναγαγεῖν <u>πολεμίων μὴ ἐνοχλοῦντων</u>, ἵνα μὴ εὐκαιροῦντες οἱ στρατιῶται εἰς στάσεις καὶ ἀκαίρους ἐννοίας ἀσχολοῦνται.</p> <p>Χρὴ <u>πολέμου προσδοκωμένου μετὰ τάξεως τὸν στρατὸν περιπατεῖν</u>, εἴτε κατὰ μοίρας τὰς ὁδοπορίας ποιεῖται εἴτε κατὰ μέρη. τὸ γὰρ ἐν τάξει ταῦτα γίνεσθαι καὶ ἐπὶ <u>τῆς ἰδίας καὶ ἐπὶ τῆς πολεμίας</u> ἀσφαλεστέρους καθίστησι τοὺς στρατιώτας. [...] καὶ ἀφεστεκότων μὲν τῶν πολεμίων [...]. <u>ἐγγιζόντων δὲ τῶν ἐχθρῶν</u> [...].</p> <p>[...]</p> <p>Χρῆ, ἐὰν ὀλίγος ἐστὶν ὁ στρατός, μὴ ἐπιτηδεύειν διὰ τόπων οἰκουμένων παράγειν αὐτόν, μηδὲ <u>ἐν τῇ ἰδίᾳ</u>, μηδὲ <u>ἐν τῇ πολεμίᾳ</u> [...].</p>	<p>θ'. πῶς δεῖ <u>εὐτάκτως τὸν στρατὸν ὁδοπορεῖν ἐν τῇ ἰδίᾳ χώρᾳ πολεμίων μὴ ἐνοχλοῦντων</u></p>
ἐνὶ codd. Mih., omm. sine ullo comm. Den. — Gam.	

(Kapitel *6 + 7, *8 = 3524 Buchstaben = acht Seiten je 440 Buchstaben = zwei Bifolia?⁵⁴) ins 1. Buch eingefügt worden war.

Es ist offensichtlich, dass der Titel des 9. Kapitels auf der Basis der zwei ersten Sätze⁵⁵ des Kapitels erstellt wurde.

Der Verfasser des Titels verstand die Bewegung der Truppen außerhalb der Einwirkungzone des Feindes (πολεμίων μὴ ἐνοχλοῦντων) als Hauptthema des Kapitels, während das Hauptthema des Kapitels fast gerade der Gegenteil ist: der Anmarsch der Armee auf die erwarteten feindlichen Truppen (πόλεμος προσδοκωμένου ... καὶ ἐπὶ τῆς πολεμίας ... μηδὲ ἐν τῇ πολεμίᾳ⁵⁶). Demzufolge waren der Verfasser des Textes, besser gesagt des Urtextes 9, und der Verfasser des Titels zwei verschiedene Personen. Dazu kann man noch hinzufügen, dass der Verfasser des Titels auch mit dem Verfasser der Kapiteleinleitungen wohl kaum identisch sein kann. Tatsächlich, wollte er einerseits das Kapitel 9 mit dem Thema der Bewegung der Truppen als nächste Stufe der Herausbildung der neuen Armee darstellen, andererseits hat er keine Kapiteleinleitung zum 9. Kapitel verfasst, obwohl im vorhergehenden Text im 1. Buch die Einleitungen alle früheren Stufen der Armeeausbildung markieren. Wahrscheinlich arbeitete der Verfasser des Titels später als Verfasser der Einleitungen.

Warum aber hat trotzdem der Verfasser des Titels 9 diese Textpassage als selbständiges Kapitel 9 abgesondert? Als Anstoss dafür konnte das Einfügen des Textes der Militärgesätzen Maurikios I 6–8 dienen. Also kann man feststellen, dass höchstwahrscheinlich der Titel-9 jünger als das Einfügen des Textes Maurikios I 6–8 ist. Das Einfügen des Titels 9 sollte mit dem Umschreiben des Traktats im einen neuen Kodex gleichzeitig stattfinden.

Ergebnisse:

- (1) Der Text der Kapitel-5 und 9 war ursprünglich ein einheitlicher Abschnitt, den ich den Urtext-5 + 9 (Text-*5 + 9) nenne. Der Urtext-5 + 9 wurde beim Einfügen des Textes I 6–8

⁵⁴ Der unziale Kodex dürfte etwa 19...21 Buchstaben in einer Zeile — Shuvalov 2010.

⁵⁵ Maurikios I 9, 1–2 (3–8 Dennis).

⁵⁶ Maurikios I 1, 2. 11 (6. 8. 61 Dennis).

in zwei Teile zerlegt. — $\text{Text-}^*5 + 9 \Rightarrow (\text{Text-}5 + \text{Text-}9)$; $\text{Text-}^*5 + 9 > \text{Interpol. } ^*6 + 7, ^*8 \geq (\text{Text-}5 + \text{Text-}9)$.

(2) Der Titel wurde auf der Basis des Anfangstextes des Kapitels erstellt — $\text{Text-}9 \approx \text{Titel-}9$.

(3) Die Verfasser des Urtextes 9 und des Titels 9 waren zwei verschiedene Personen. Der letzte ist nicht mit dem Verfasser der Kapiteleinleitungen identisch, der früher gearbeitet hat. — $\textcircled{A}^*\text{Text-}9 \neq \textcircled{A}\text{Titel-}9 < \neq \textcircled{A}\text{Einl.}$

(4) (4) Der Titel-9 ist jünger als das Einfügen des Textes I 6–8 ins Buch I. — $\text{I } 6\text{--}8 > \text{Titel-}9$.

Zusammenfassend:

mindestens zwei Autoren sind nachgewiesen, weil: $\textcircled{A}^*\text{Text-}9 \neq \textcircled{A}\text{Titel-}9$; $\textcircled{A}\text{Einl.} \neq \textcircled{A}\text{Titel-}9$;

Drei Stufen der Textentwicklung wurden festgelegt, weil: $^*\text{Text-}5 + 9 \Rightarrow (\text{Text-}5 + \text{Text-}9)$; $^*\text{Text-}5 + 9 > \text{Interpol. } ^*6 + 7, ^*8 \geq (\text{Text-}5 + \text{Text-}9) > \text{Titel-}9$; $\text{Text-}9 \approx \text{Titel-}9$.

10. Die Stufen der Textentwicklung: der Verfasser, die Redaktoren und die Interpolatoren

Wenn wir alle Zusammenfassungen summieren, bekommen wir folgendes Bild. Wir können mindestens drei Hauptstufen der Textentwicklung feststellen: das sind die Abfassungen des Urtextes des 1. Buches (Urtext-I oder **Kairos** wegen des bei ihm beliebten Wortes *καίρος*), der Einleitungen (**Incip**) und der Titel-Πῶς (**Πῶς-I**). Dazu kommen noch die Quellen: das Urkapitel 1 (**Fons1-Toxot**), das Urkapitel 2 (**Fons2-Ar-mam**), der Urtext der Militärgesetze (**Fons6/8-leges**) und das Urkapitel 9 (**Fons9-Per-ipat**). Irgendwann am Ende der Textentwicklung wurden die Inhaltsverzeichnisse zugefügt: Maurikios I pin am Anfang des Buches (**I pin**) und Maurikios PIN am Anfang des Traktats (**Gen-pin**). Außerdem gibt es noch einige Redaktoren: den Interpolator der Militärgesetze (**Leg**), den Verfasser der Περὶ-Titel (**Περὶ-I**) und den Interpolator (**Optim**), der die Passage über Taxiarchen der Optimaten usw.⁵⁷ zum Text des 3. Kapitels zugefügt hatte. Die Frage ist aber, ob da noch andere Stufen existiert haben oder einige obengenannte Autoren ein und dieselbe Person gewesen waren. Um diese Frage zu beantworten, stellen wir die obenstehenden wichtigen Beobachtungen in der Tabelle 10 zusammen (Shuvalov 2024).

Das allgemeine Inhaltsverzeichnis (**Gen-pin**) muss jünger sein als das am Anfang des 1. Buches stehende Inhaltsverzeichnis **I-pin**, was als Quelle für das allgemeine Inhaltsverzeichnis PIN gedient haben muss (I pin => PIN: siehe oben die Analyse des Maurikios I 3, tit). Wir können aber nicht die Variante ausschließen, dass die beiden Verzeichnisse von ein und derselben Person nacheinander verfasst wurden (also: $\textcircled{A}\text{PIN} \neq \textcircled{A}\text{I-pin}$). Aber das PIN ist nur in den Handschriften MA erhalten, was die Hypothese einer nicht archetypischen, d. h. späteren (in γ?) Erscheinung der PIN unterstützt. Als Quelle für das Inhaltsverzeichnis dienten die Titel an den Anfängen der Kapitel; die alternative Variante, d. h. dass alle Titel aus dem Inhaltsverzeichnis nach den Kapiteln entweder unabhängig in jeder Handschriftenfamilie oder noch im Archetyp kopiert worden seien, ist für das 1. Buch praktisch ausgeschlossen: dafür sprechen mehrere stratigraphische Beobachtungen.

Die Ideen bzw. die Fassungen der Περὶ-Titel-3 und -8 wurden früher von einem Redaktor (Peri-3/8) geschaffen als die Einleitung 8 und das Inhaltsverzeichniss I-pin

⁵⁷ Maurikios I 3, 13bis–24 (23–40 Dennis).

niedergeschrieben wurden (entweder: Fassung der Titel-3 und 8 \approx => Titel-3 und -8 => => I pin, oder: Fassung der Titel-3 und -8 \approx => I pin => Titel-3 und -8 und dabei \textcircled{A} Interpolator-Titel-8 = \textcircled{A} Einl.-8). Zwischen der Stufen **Peri-I** = (Titel-3, -8 + Titel-I + I-pin) und Gen-pin wurde der Text in einen neuen Kodex überschrieben, wo die Eingliederung der Glosse καὶ ταγμαίων in Text stattfand. Der Peri-I ist eine andere Person als der Redaktor Optim (\textcircled{A} Glosse καὶ ταγμαίων \neq \textcircled{A} Fassung d. Titel-3: siehe oben zu Maurikios I 3).

Die Tätigkeit des Redaktors **Optim** im 1. Buch muss früher datiert werden als die Abfassung der beiden Inhaltsverzeichnissen durch eine andere Person oder andere Personen — I-pin und Gen-pin, weil: Glosse-καβαλλάριον \approx => (I pin \Leftarrow => PIN); \textcircled{A} Glosse-καβαλλάριον \neq \textcircled{A} I pin (siehe oben die Analyse des Maurikios I 2, tit). Der Redaktor Optim ist nicht mit den Verfassern der Titel (Pos-I und Peri-3/8) identisch, er scheint früher als der Titelfasser Peri-I gearbeitet zu haben (\textcircled{A} Titel-1, -*2, -*4, -5, -6 \neq \textcircled{A} Glosse καὶ ταγμαίων \neq \textcircled{A} Titel-3: siehe oben zu Maurikios I 2; 3; 4).

Noch früher ist die Tätigkeit des Verfassers der Πῶς/Ποῖα-Titel (**Pos-I** — als eine Person oder zwei: Pos-1/6 und Pos-7/9) zu datieren — früher als Optim (Titel-2 > Glosse καβαλλάριος; siehe oben zu Maurikios I 2) und früher als Peri-3/8 (\textcircled{A} Titel-1, -*2, -4, -5, -6 ? > ? \textcircled{A} Titel-3: siehe oben zu Maurikios I 3).

Die Tätigkeit des Verfassers der Einleitungen 6 und *8 (**Leg**) erfolgte noch früher als Pos-1/6 (Einl.-6 \approx => Titel-6: siehe oben die Analyse des Maurikios I 6) und früher als Peri-I, weil: Kapitel-*8 => (I 7, 5 [17–19 Dennis], Kapitel-8); Einl.-*8 \approx => Einl.-8 \approx => Titel-8: siehe oben zu Maurikios I 8.

Früher als Leg (Einl.-5 \approx => Einl.-6: siehe oben zu Maurikios I 5; 6) arbeitete der Verfasser der Einleitungen 2–5 (**Incip**), der den Urtext des Buches I verwendet hatte (Text-1 \approx => Einl.-2 und Maurikios I 2, 16 \approx => Einl.-2 und Text 5 \sim => Einl.-5: siehe oben zu Maurikios I 1; 2; 5).

Auf der Grundlage der oben gemachten Beobachtungen können wir die folgenden Schlussfolgerungen formulieren.

(Stufe 1a Kairos) der Verfasser des Urtextes des ersten Buches (Urtext-I) fasste den Haupttext der zukünftigen ersten vier Kapitel (I *1; *2+3; *4; *5+9) aus verschiedenen Vortexten zusammen.

(Stufe 1b Incip) vielleicht derselbe Verfasser schuf drei „klassischen“ (Τῆς...) Kapiteleinführungen (2; 4; 5) um den Text in den thematischen Abschnitten (*1, *2+3, *4, *5+9) zu organisieren, dafür musste er den damit völlig bearbeiteten Text seiner Quelle neu überschreiben (codex primus — siehe Tabelle 10, Shuvalov 2024). Dieser Verfasser muss mit dem Verfasser der klassischen Einleitungen der Kapitel des 2. Buches (II 13/12; 15/14) und mit dem Verfasser des Textes über Infanterieausrüstung (XII B/8, 10) identisch sein; ob das ein gemeinsamer Kodex für alle diese Texte war, können wir nicht feststellen.

(Stufe 2 Leg) ein späterer Redaktor fügte dem obenbeschriebenen Haupttext das Militärgesetz I 6–8 als separate Blätter (Kapitel *6+7, *8 = 3524 Buchstaben = acht Seiten je 440 Buchstaben = zwei Bifolia?) bei; für diesen neuen Text schuf er 2 Kapiteleinführungen (-6 und -*8), die aber nach einem anderen Schema als die Kapiteleinführungen von Incip gemacht waren. Damals war der Text des 1. Buches schon mit dem Text über Infanterie bibliothekarisch eng verbunden (ein Kodex?), was die Wörter ἄπερ εἶρηται ... συγγραφῆ (XII B/8, 10) zeigen.

(Stufe 3a) später wurde der Text in den neuen Kodex (codex secundus — siehe Tabelle 10, Shuvalov 2024) übertragen und die neue Abschnitten mit der Militärgesetze I 6–8 wurden in der Mitte des ehemaligen Abschnittes *5+9 gestellt. Damit fand die Aussonderung des Kapitels 9 aus dem Text des Kapitels *5+9 statt.

(Stufe 3b Pos-I) während dieser Übertragung in neuen Kodex wurden (1) die nach dem Schema *πῶς/ποῖα ...* (1; *2; *4; 5; 6; 7; 9) formulierten Titel dem Text (nicht als Marginalia! — dazu oben die Analyse des Titels-7) zugegeben und (2) die dadurch notwendig gewordene Verdoppelung der Artikeln 1 und 13 der Gesetze am redigierten Ende des Kapitels 6 und am Anfang des neugeschaffenen Kapitels 7 (I 6, 9–7, 1=leg. mil. 10–12) durchgeführt; der Text-*3 blieb ohne Titel weil der Verfasser der Titel den Anfang dieser Textabteilung verpasst hatte wegen der Abwesenheit der Einleitung.

(Stufe 4 Optim) ein Interpolator fügte zwei Textpassagen über Optimaten usw. in den Text der Kapitel 3 und 4 ein (jede auf einem separaten Folio?). Derselbe Redaktor musste dann auch die entsprechenden Glossen (*καὶ ταγμάτων*, dann *καὶ τῶν ἀρχόντων αὐτοῦ* und die *καβαλλάριον*-Glosse) einfügen und die Einleitung 3 schaffen, die nichttypische Form bekommen hat (*ἐπειδὴ ... διελάβομεν, ἀναγκαῖον ἡγοῦμεθα ...*).

(Stufe 5 Peri-I) ein Redaktor fügte zwei neugeschaffene (Stufe 5a Peri-I) Titel nach dem Schema *Περὶ* (die Titel-3 und -8) in den Text des Buches ein (Stufe 5b Titel-I); dabei verstand er nicht besonders gut das System der Kapiteleinleitungen von Incip-Leg und machte deshalb einige Fehler (falscher Platz für den Titel-8 nicht vor sondern nach der entsprechenden Einleitung) und kompensierende Ergänzungen (die Verdoppelung der Kapiteleinleitung *8). Der Peri-I kann mit dem Verfasser des Inhaltsverzeichnisses I pin identisch sein (Stufe 5c I-pin), wir können aber nicht feststellen, wo diese zwei neugeschaffenen Titel zuerst hinzugefügt wurden: entweder am Anfang der entsprechenden Kapitel oder im Inhaltsverzeichnis (I pin). Derselbe Redaktor (Peri-I) formulierte auch den Titel des 6. Buches; das zeigt nochmals, dass damals nicht nur das 1. Buch fertig war, sondern auch die anderen Bücher (Maurikios II; VI; XIIB) des Strategikons in einer mindestens voneinander abgetrennten Form schon existierten.

Später als die Tätigkeit von Peri-I wurde der Text des 1. Buches nochmals in einen neuen Kodex übertragen und dadurch fand die Glosse *καὶ ταγμάτων* ihren Platz im Text des 3. Kapitels. Das ist die stratigraphisch jüngste Spur im 1. Buche von jedweder Textbearbeitung, welche in mindestens zwei Hauptklassen der Handschriften anwesend ist. Von diesem Kodex stammen mindestens zwei Töchter (*γ* und *δ*) und in einer von diesen (*γ*) wurde schließlich das allgemeine Inhaltsverzeichnis (Maurikios PIN) am Anfang des Traktats geschaffen.

Literaturverzeichnis

- Darkó E. Influences touraniennes sur l'évolution de l'art militaire des Grecs, des Romains et des Byzantins, 2. *Byzantion* 1937, 12, 119–147.
- Darkó E. *Quelle foi doit-on ajouter à la Tactique de Léon le Sage*. Budapest, 1915.
- Dennis G. T. (ed.), Gamillscheg E. (übers.). *Mauricii Strategicon*. Wien, 1981.
- Kollautz A. Das militärwissenschaftliche Werk des sogenannten Maurikios. *Byzantiaka* 1985, 5, 87–136.
- Kuchma V. V. (ed.). *Strategikon Mavrikija [The Strategikon of Maurice]*. St Petersburg, Aletheia Publ., 2004 (in Russian).
- Liddell H. G., Scott R. *A Greek-English Lexicon*. Oxford, Clarendon Press, 1996.

- Mihăescu H. (ed.). *Mauricius. Arta militară*. București, 1970.
- Rance Ph. Maurice's Strategicon and "the Ancients": The Late Antique Reception of Aelian and Arrian. In: Ph. Rance, N. V. Sekunda (eds). *Greek Taktika. Ancient Military Writing and its Heritage*. Gdańsk, 2017, 217–255.
- Rance Ph. The *De Militari Scientia* or Müller Fragment as a Philological Resource. Latin in the East Roman Army and two new Loanwords in Greek: *palmarium* and **recala*. *Glotta* 2010, 86, 63–92.
- Rance Ph. *The Roman Art of War in Late Antiquity. The Strategikon of the Emperor Maurice. Vol. 1: Translation and Commentary*. Routledge, 2025 [forthcoming].
- Shuvalov P. *Stratigraphie des Buches I des Pseudo-Maurikios. Zusammenfassende Tabelle*. 2024. <https://genl-ingnw.academia.edu/PetrShuvalov> (accessed: 10.09.2024).
- Shuvalov P. Die Blonden des 11. Buches des Pseudo-Maurikios. *Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik* 2020, 80, 108–133.
- Shuvalov P. „Der rechte Flügel außen, der linke aber innen...“ (Mauric. VI 1/2, lin. 7). *Philologia Classica* 2018, 13 (2), 308–311.
- Shuvalov P. German, kuzen Justiniana, i “Strategikon” Psevdo-Mavrikiia [English summary: Germanus, Cousin of Justinian and the Strategikon of Pseudo-Maurice]. *Vizantiiskii vremennik* 2015a, 74 (99), 61–70 (in Russian).
- Shuvalov P. Raznye slaviane v “Strategikone” Psevdo-Mavrikiia [English summary: Diverse Slavs in the Pseudo-Maurice's Strategikon]. *Stratum plus* 2015b, 5, 217–225 (in Russian).
- Shuvalov P. K rekonstruktsii kodeksa nachala VI veka s tekstom uteriannogo voennogo traktata [On the Reconstruction of a Codex of the Early 6th Century with the Text of a Lost Military Treatise]. *Vizantiiskii vremennik* 2010, 69 (94), 114–119 (in Russian).
- Shuvalov P. Sekret armii Justiniana. Vostochnorimskaiia armiiia v 491–641 gg. [English summary: *The Secret of Justinian's Army: the Eastern Roman Army in 491–641 AD*]. St Petersburg, 2006 (in Russian).
- Shuvalov P. Urbikii i “Strategikon” Psevdo-Mavrikiia. [Urbicius and the the Pseudo-Maurice's Strategikon.] *Vizantiiskii vremennik* 2002, 61 (86), 71–87; 2005, 64 (89), 34–60 (in Russian).
- Vári R. Zur Überlieferung mittelgriechischer Taktiker. *Byzantinische Zeitschrift* 1906, 15, 47–87.

Заголовки и зачины глав в 1-й книге Псевдо-Маврикия

Петр Валерьевич Шувалов

Санкт-Петербургский государственный университет,
Российская Федерация, 199034, Санкт-Петербург, Университетская наб., 7–9;
<https://orcid.org/0000-0002-6361-4531>, p.shuvalov@spbu.ru, peshuv@gmail.com

Для цитирования: Shuvalov P. V. Die Titel und die Einleitungen der Kapitel im 1. Buche von Ps.-Maurikios. *Philologia Classica* 2024, 19 (2), 215–243. <https://doi.org/10.21638/spbu20.2024.202>

Сравнительный анализ заголовков и текста глав первой книги позднеантичного военного трактата «Стратегикон» позволяет выдвинуть гипотезу, что ее текст создавался в несколько этапов. Особое значение имеют формулировки заголовков и своеобразных зачинов, или введений, к большинству глав, резюмирующих содержание предшествующих разделов. Сравнение пассажей наглядно показывает последовательность формирования частей текста внутри каждой из глав. Следует предполагать как минимум 5 последовательных фаз развития текста — автор и 4 редактора. Вначале (фаза 1a–1b) на основе недошедших до нас источников автором книги был создан текст из четырех разделов, организованных зачинами по схеме *genetivus absolutus* (праглавы *1, *2+3, *4, *5+9). Затем другим редактором (Leg, фаза 2) в этот кодекс посреди текста *5+9 были вложены два бифолия с текстом военных законов, организованных двумя метá-конструкциями (*6+7, *8), что привело к фактическому разделению текста *5+9 на два раздела *5 и 9. После этого следующий редактор (фазы 3a–3b) переписал весь текст в новый кодекс, снабдив его заголовками (по схеме *πῶς...*), что закрепило

разделение текста на семь глав (1, 2+3, 4, 5, 6, 7+8, 9). При этом он не смог до конца понять систему зачинов изначального текста. Новый редактор (Optim) сделал серию дополнений в форме глосс и вложенных листков (фаза 4). Основное развитие текста завершилось на следующей фазе (5a–5b–5c), когда в этот кодекс были вписаны два новых заголовка (3 и 8), построенные по иной схеме (*peri...*), введение к главе 8 и общее оглавление к 1-й книге. Затем текст был переписан в новый, третий по счету кодекс, что закрепило в тексте положение интерполяций.

Ключевые слова: Псевдо-Маврикий, *Стратегикон*, текстология.

Received: 10.07.2024

Accepted: 12.10.2024